

Badische TURNZEITUNG

121. Jahrgang | Nr. 7
Juli 2017

E1470 - ISSN 0721-2828



Gymnastik am Puls der Zeit

von RSG über DTB-Dance
bis Gymnastik und Tanz



Mit
Ü-Magazin
Nr. 4 | 2017

**Badischer
Turner-Bund e.V.**

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Rothaus HEFE WEIZEN

SCHON
PROBIERT?



SCHWARZWALD IM GLAS

Tanz und Gymnastik im sportlichen Wettbewerb:

Es warten vielseitige und attraktive Möglichkeiten auf neugierige Einsteiger!



Nahezu jeder lässt sich begeistern und mitreißen, wenn er den Gymnastinnen und Tänzerinnen – sowie den zugegebenermaßen oft recht seltenen Tänzern – der unterschiedlichsten Tanzstile zuschaut. Tanz bzw. Gymnastik ist für viele nicht nur ein Sport, sondern eine Lebenseinstellung. Wieviel Training, Fleiß und Schweiß, aber auch Emotionen in den mit Leichtigkeit dargebotenen Sprüngen und Drehungen, den oft akrobatischen Partner- und Gruppenelementen und der enormen Beweglichkeit steckt, vermag nur der zu schätzen, der es schon mal probiert hat.

Und dennoch: Wenn auch Gymnastik mit Handgeräten – eines unserer traditionellen Handlungsfelder – nicht mehr ganz so selbstverständlich in jedem unserer Vereine angeboten wird, in fast jedem unserer Vereine wird getanzt. Aber was uns als Verband zunehmend schwerer fällt, ist Euch, die Vereine, zu motivieren, bei Wettkämpfen zu starten. Hier suchen wir nach Antworten und freuen uns, wenn Ihr – die Übungsleiter in den Vereinen – uns wissen lasst, was Ihr Euch im Bereich der Wettkämpfe wünscht, was fehlt, wie wir für Euch passende Angebote schaffen können.

Das Ressort Gymnastik hat sich über die letzten sieben Jahrzehnte enorm entwickelt, hat seine Wettkampfformen dem Zeitgeist entsprechend immer wieder überarbeitet und erweitert, zuletzt mit der Einbindung der Wettbewerbe „Dance Experience“, „GymTa Basic“ oder „Petit Group“, die auch neue Gruppen zum Ausprobieren eines sportlichen Vergleichs motivieren sollen.

Die breite Vielfalt der Angebote im Ressort Gymnastik, bestehend aus traditionellen und neuen Wettkampfmöglichkeiten, sowie viel Interessantes und Wissenswertes über die Fachgebiete Rhythmische Sportgymnastik, Gymnastik und Tanz, DTB-Dance und Allgemeine Gymnastik im BTB, geschichtliche Hintergründe und Best-Practice-Beispiele findet Ihr auf den folgenden Seiten.

Es lohnt sich immer mal wieder, ein Handgerät „in die Hand zu nehmen“ oder es mal wieder mit einem Sprung oder einer Drehung zu versuchen. Eure Teilnehmer in den Vereinsgruppen werden sich freuen – und vielleicht findet die ein oder andere Gruppe oder auch ein Einzelteilnehmer wieder zu uns ins Wettkampfgeschehen. Unsere vielen motivierten und engagierten Mitarbeiter im Ressort Gymnastik freuen sich auf Euch!

*Ursula Hildbrand
BTB-Vizepräsidentin für Wettkampfsport*

INHALT

Termine / Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen ... 4

Schwerpunktthema
Gymnastik am Puls der Zeit ... 5
 Blick in die Turngeschichte ... 5
 Rhythmische Sportgymnastik ... 8
 Allgemeine Gymnastik ... 10
 DTB-Dance ... 11
 Gymnastik und Tanz ... 12

BTB-Aktuell
 Kurz & bündig ... 15
 Der Schnappschuss des Monats ... 15
 Bestandserhebung 2017 ... 16

TuJu-News
 Bericht zur Vollversammlung der Badischen Turnerjugend 2017 ... 17

Wettkampfsport
 Faustball ... 19
 Gymnastik / RSG ... 21
 Kunstturnen Frauen ... 22
 Prellball ... 23

GYMWELT ... 24

BTB-Regional ... 24

Aus der badischen Turnfamilie ... 25

Aus den Turngauen
 Badischer Schwarzwald-Turngau ... 26
 Markgräfler-Hochrhein-Turngau ... 27
 Ortenauer Turngau ... 27
 Turngau Heidelberg ... 28
 Turngau Mittelbaden-Murgtal ... 29
 Turngau Pforzheim-Enz ... 30

Amtliche Mitteilungen ... 31

Jobbörse ... 32

Titelfoto: Bernd Hentschel

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
 Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
 Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
 www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
 verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
 Pressewarte der Turngaue
 und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
 paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
 Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
 Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
 nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
 Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
 Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

- 5. – 6. August Bodenseeturnier Ringtennis in Konstanz
- 7. – 12. August WM Indica in Rozogi (Polen)
- 19. – 20. August DM Faustball Männer und Frauen in Moslesfehn / Wardenburg
- 26. – 27. August EM Faustball Frauen und U21 Männer in Calw
- 29. Aug. – 3. Sept. WM Rhythmische Sportgymnastik in Pesaro (Italien)
- 2. – 3. September DJM Faustball U12 in Waibstadt
- 8. – 10. September DM Ringtennis in Neuwied
- 8. – 10. September Vollversammlung der Deutschen Turnerjugend in Frankfurt
- 9. September DJM Faustball U18 w/m in Brettorf
- 14. – 17. September Hüttentour im Brandnertal
- 16. September Badische Seniorenbestenkämpfe Leichtathletik in Iffezheim
- 16. / 17. September DM Staffel und Bestenkämpfe Mannschafts-Orientierungslauf in Pulsnitz
- 16. – 17. September Badische Mehrkampfmeisterschaften in Iffezheim
- 16. – 17. September DJM Faustball U14 m/w in Berlin
- 16. – 17. September DSM Faustball in Wiesental
- 23. September Landesturntag in Rastatt
- 23. / 24. September DM Lang und Deutschlandcup Orientierungslauf in Eberswalde
- 23. – 24. September Deutschlandpokal Faustball in Großenaspe
- 30. September Badisches Gruppentreffen TGM/TGW in Schiltach
- 30. September BW-Meisterschaften Orientierungslauf Mitteldistanz in Freiburg
- 30. Sept. – 1. Okt. DJM Faustball U16 w/m in Hohenlockstedt
- 30. Sept. – 3. Okt. Wandertage in Altglashütten

BW = Baden-Württemberg, DM = Deutsche Meisterschaft, DJM = Deutsche Jugendmeisterschaft, DSM = Deutsche Seniorenmeisterschaft, EM = Europameisterschaft, WM = Weltmeisterschaft



Das Team des Badischen Turner-Bundes wünscht schöne, erholsame Sommerferien!

Bild: privat

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN



BTB GYMWELT-Convention „Fitness & Aerobic“ 2017

18. – 19. November | Waghäusel-Wiesental

Die neuesten Fitnesstrends ausprobieren, sich untereinander austauschen, gemeinsam schwitzen und Spaß haben! Knapp 60 Workshops stehen bei der GYMWELT-Convention 2017 zur Wahl. Schwerpunkte sind die Bereiche Fitness und Dance. Die ausführliche Ausschreibung liegt dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung bei.

TGHD	Fit im Kopf bis Fuß – „Vergessen war gestern“	16.09.2017	Bammental
L-179203	RegioTÜF „Tänzerische Fitness“	16.09.2017	Nöttingen
TGMA	Gerätturnen für Kinder, Teil 1	17.09.2017	Reilingen
L-176731/2	Verlängerung Kampfrichter C-Lizenz Gerätturnen Frauen	17. / 24.09.2017	Karlsruhe
TGMA	Mit frischem Wind in den Herbst	23.09.2017	Schwetzingen
L-176020	Menschen mit beginnender Demenz bewegen	23.09.2017	Sexau
L-175302	DTB-Kursleiter „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“, Teil 2: Das Baby von 6 bis 12 Monaten	29. – 30.09.2017	Sportschule Steinbach
L-176102	Ballett – Grundlagen, Choreografie	30.09.2017	Weinheim
L-176210	Franklin® und Beckenboden	30.09.2017	Reilingen
L-175062	DTB-Rückentrainer	29.09. – 01.10.2017	Sportschule Steinbach
L-174310	fit und gesund – im Turngau Pforzheim-Enz	30.09. – 01.10.2017	Nöttingen
L-176192	Gerätturnen – leistungsorientiert	07.10.2017	Waibstadt
L-179106	RegioTÜF „Fitness-Grundlagen“	07.10.2017	Waibstadt
L-179204	RegioTÜF „Männer-Freizeit-Sport“	07.10.2017	Bad Rotenfels
L-172092	Übungsleiter-Assistent, Profil: Bewegt ins Alter	09. – 13.10.2017	Sportschule Steinbach
L-175110	DTB-Kursleiter „Sturzprävention“, Stufe 1	13. – 15.10.2017	Sportschule Steinbach
L-179306	RegioTÜF „Trendsport im Kinderturnen“	14.10.2017	Hornberg
L-179316	RegioTÜF „Akrobatik“	14.10.2017	Hornberg
L-179318	RegioTÜF „Freizeit-Sport“	14.10.2017	Hornberg
L-177700	Projektwerkstatt Jugendturnen	21. – 22.10.2017	Waghäusel-Wiesental

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

- Modul 1 23. – 24.09. Dossenheim (L-170081), 23. – 24.09. Villingen (L-170011), 07. – 08.10. Scherzheim (L-170061)
- Modul 2 Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 07.10. Mannheim (L-170122), 07.10. Hornberg (L-170012), 29.10. Ortenau (L-170062) | Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Tanz, Aerobic: 28.10. Ortenau (L-170063)
- Modul 3 Kinder- und Gerätturnen: 21. – 22.10. Schonach (L-170015), 28. – 29.10. Mannheim (L-170125) | Fitness-Aerobic: 27. – 28.10. Sportschule Schöneck (L-170148)



Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaul Kürzel statt L-Nummer).



Gymnastik am Puls der Zeit

von „RSG“ über „DTB-Dance“ bis „Gymnastik und Tanz“

Gymnastiknachwuchs vom TV Waldhof

Das Ressort Gymnastik im Badischen Turner-Bund betreut heute die Wettkampfsportarten Rhythmische Sportgymnastik, Allgemeine Gymnastik, Gymnastik und Tanz sowie DTB-Dance. Es bietet damit ein breitgefächertes, sehr attraktives Angebot für Vereinsgruppen mit gymnastischen und tänzerischen Schwerpunkten aller Leistungsklassen. Auch Neulinge und Showtanzgruppen sind über entsprechend offen gehaltene Wettbewerbsformate eingeladen, den Einstieg in die Wettkämpfe der Gymnastik zu wagen.

DIE GYMNASTIK IM WANDEL DER ZEIT

Spannender Blick in die (badische) Turngeschichte: Die Entwicklung der Gymnastik zur Wettkampf- und Rhythmischen Sportgymnastik

Als nach dem Krieg die Turnvereine in Baden ab 1946 wieder gegründet wurden und ihre Arbeit aufnahmen, war für die Mädchen neben dem Gerätturnen immer auch Gymnastik mit im Übungsprogramm, und zwar nicht als Aufwärmgymnastik, sondern als eigenständiges Übungsgebiet. Je nachdem, welche Vorturnerin man hatte und wie diese vor dem Krieg ausgebildet worden war, wurde auch mit Handgeräten wie Ball, Reifen und Keulen geübt, und es gab Vorführungen in Gymnastik und Tanz bei Vereinsfesten.

Bei den Weltmeisterschaften 1954 in Rom wurde zum Geräteachtkampf der Frauen (Pflicht- und Kürübungen!) von den Nationalmannschaften eine Gruppengymnastik mit Handgeräten verlangt. Die deutsche Mannschaft zeigte zum Erstaunen aller eine schwierige Gestaltung (von Irmgard Förster und Margret Schmidtbleicher) mit zwei Bällen ($8 \times 2 = 16$ Bälle!), die international aber nicht gut bewertet wurde.

Für die deutsche Nationalmannschaft der Frauen gehörte bei der Turn-WM 1954 in Rom auch eine Gruppengymnastik mit Handgerät zum Programm.

Ursel Brian (heute Füsslin und BTB-Ehrenmitglied) war übrigens damals mit 24 Jahren eine der jüngsten Turnerinnen in der Nationalmannschaft – nebenbei bemerkt.

Im Deutschen Turner-Bund gab es inzwischen (ab 1952) neben den Gerätturnwettkämpfen einen Gymnastikvierkampf bis zur Deutschen Meisterschaft. Zu den ersten sehr guten badischen Gymnastinnen im Vierkampf gehörten Anneliese Försch aus Luda und Anneliese Schwarz aus Villingen, die in Südbaden auch Gymnastikwartin war. Die Gymnastik als Wettkampfform wurde von den führenden Gymnastikschulen in Deutschland, wie Medau und anderen, sehr kritisch gesehen: Ihrer Meinung nach und vom Gesichtspunkt der Ästhetik her, konnte Gymnastik keine Leistungs-



Bild: Niemeyer, Deutsches Turnen 19/1954

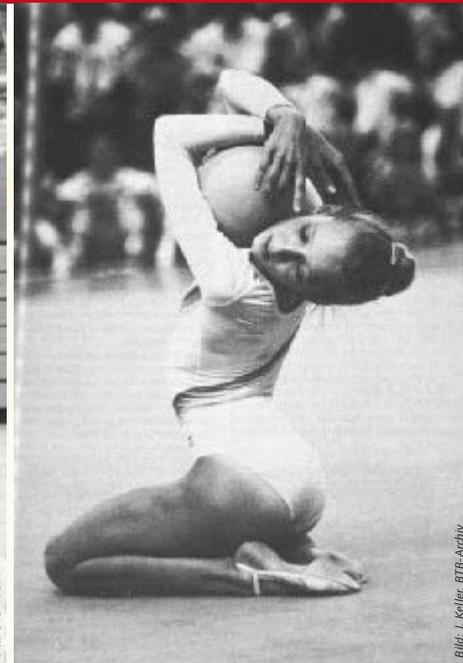
sportart sein und bewertet werden. Eine Bewegung hatte vor allem „schön“ oder auch funktionell „richtig“ zu sein und nicht „höher, weiter, schneller“ und ebenso nicht artistischer oder kunstvoller. Solche Kategorien passten nicht zur Gymnastik!

Inzwischen kamen aber in der Gymnastik anderer Nationen gerade solche Begriffe auf, denn die heutige „Gymnastique Rhythmic“ hieß damals zeitweise „Gymnastique Artistic“. Nationen wie Russland, Tschechoslowakei, Rumänien, Bulgarien und Polen prägten diese Sportart schon früh auf den bewährten Grundlagen des russischen Balletts und zeigten artistische und künstlerische Leistungen. Das Band – von der Folklore her bekannt – wurde als neues Handgerät aufgenommen. Das Seil als Handgerät kam allerdings aus Deutschland dazu. Die erste Pflichtübung mit dem Seil, die das internationale Komitee übernahm, hatte Irmgard Förster, DTB-Frauenturnwirtin, konzipiert, und Maren Tayerle demonstrierte sie 1967 bei den Weltmeisterschaften in Prag.

In den 1960er-Jahren kam der Begriff „Wettkampfgymnastik“ auf. Sie wurde zum eigenständigen Fachgebiet im Deutschen Turner-Bund wie auch bald im Badischen Turner-Bund. Dr. Ursula Brian, die in Mosbach lebte und arbeitete, wurde die erste Landesfachwirtin (gefolgt von Traudel Bothor, Annita Süvern, Christine Dörre und – bis heute – Traudel Glökler). Parallel zu den Meisterschaftswettkämpfen entwickelte sich in Baden eine große Tradition gymnastischer Vorführungen in großen Gruppen, in denen die Gymnastinnen bei vielen Auf-



Anja Heger (SSV Waghäusel), über Jahre Mitglied der deutschen Nationalgruppe, bei den Badischen Jugendmeisterschaften 1985



Bettina Bothor (TV Lahr) zeigt ihre Ballgymnastik bei den Badischen Meisterschaften 1986 in Freiburg.

tritten (u.a. bei den Gymnaestraden 1961 in Stuttgart und 1965 in Wien) ihr Können zeigten.

Im TV Mosbach entstand eine Abteilung, die schon 1967 die Vizemeisterschaft in der Gruppengymnastik bei den Deutschen Meisterschaften erzielte. Auch in Lahr, Bretten, Oberkirch, Graben und in vielen weiteren badischen Vereinen gab es Wettkampfgymnastik, dazu Badische Meisterschaften und gute Ergebnisse bis zur Bundesebene. Eine Bandgruppe vom TV Lahr fuhr 1971 zu den ersten Deutschen Jugendmeisterschaften nach Cuxhaven und Christine Dörre erzielte dort als Einzelgymnastin eine Topwertung mit ihrer Reifenübung.

1976/77 wurde Karin Ludwig vom TV Mosbach Deutsche Jugendmeisterin. Sie war in den folgenden Jahren Mitglied des A-Kaders. Weitere Erfolge auf der nationalen Ebene erzielten Bettina Bothor aus Lahr und Anette Möglich aus Oberkirch, als sie 1982 Deutsche Schülermeisterinnen in Braunschweig im Mehrkampf bzw. Finale wurden. Beide fuhren regelmäßig zu Lehrgängen des C-Kaders nach Hannover. 1985 nahm Bettina an den Weltmeisterschaften in Valladolid (Spanien) als eine von drei deutschen Gymnastinnen teil. Ihre Schwester Katja Bothor war Mitglied der deutschen Nationalmannschaft Gruppengymnastik, die, trainiert von Ingrid Baumann, den DTB ebenfalls in Spanien bei der WM vertrat. Später waren Anja Heger aus Wiesental (heute Engster, bekannte Trainerin aus Karlsruhe) und Birgit Herrel aus Kork Mitglieder dieser Gruppe, gefolgt von Kerstin Janalik aus Mosbach. So waren auch bei der WM 1987 in Varna, der EM 1988 in Helsinki und der WM 1989 in Sarajevo stets badische Gymnastinnen vertreten.

Da inzwischen im Badischen Turner-Bund zwei Stützpunkte in Mosbach und Lahr und viele Fördergruppen in anderen Vereinen aufgebaut worden waren, systematisch und regelmäßig D-Kaderlehrgänge in Steinbach abgehalten wurden und lokale E-Kaderlehrgänge in Nord- und Südbaden stattfanden, außerdem die Kaderangehörigen vom Landessportverband finanziell gefördert und unterstützt wurden, konnten viele Talente entdeckt werden, so dass immer wieder badische Gymnastinnen im C- oder B-Bundes-

Bis zu ihrem heutigen Angebot – mit differenzierten und vielfältigen Wettkämpfen auf allen Leistungsebenen – hat die Gymnastik im BTB eine kontinuierliche Entwicklung beschritten.



Bild: B. Schwall

kader zu finden waren. Ebenfalls vom Leistungsausschuss des Landessportverbandes eingesetzt und bezahlt, konnten Honorartrainerstellen beantragt werden.

Seit den frühen 1980er-Jahren heißt die Sportart Rhythmische Sportgymnastik (kurz RSG). Daniela Batke, Monika Koch und Dorothea Hosp sorgten durch zielgerichtete und konsequente Aufbauarbeit bei den Lehrgängen in Steinbach dafür, dass die RSG in Baden einen hohen Stellenwert hatte und sich die Mädchen bei überregionalen und auch internationalen Wettkämpfen ebenso wie bei den beliebten BTB-Leistungsschauen bestens präsentierten. In den 1980er-Jahren waren viele Begegnungen mit französischen, italienischen, tschechischen, israelischen und Schweizer Vereinen möglich. Trainingslager, Austausch und Reisen waren eine große Motivation für die eigene Leistungsverbesserung. Kathrin Limprecht aus Leipzig (heute Seidel) folgte als Landestrainerin. Nach ihrem Weggang konnte Viktoria Tereschenko – ein Glücksfall für die RSG in Baden! – gewonnen werden. Seit 20 Jahren steht sie mit ihrem großen methodischen und künstlerischen Können zur Verfügung.

Es gibt in Baden wieder viele Talente – in Neulußheim, Bretten, Karlsruhe, Lahr, Meersburg, Laufenburg und in weiteren Vereinen. Es gibt auch eine große Anzahl von Landes- und Bundeskaderangehörigen, die den Badischen Turner-Bund gerade erst beim Internationalen Deutschen Turnfest 2017 in Berlin hervorragend vertreten haben. Aber leider gibt es nicht mehr die Förderung der 1980er-Jahre; die Vereine und die Eltern der Kinder müssen viel Eigenleistung erbringen – dadurch geht manches Talent verloren!

Wie präsentiert sich die RSG heute? Sie ist tänzerischer geworden durch die Forderung, dass in allen Übungen deutliche Folgen von



Autogrammträger in der Karlsruher Europahalle beim Internationalen DTB-Pokal Rhythmische Sportgymnastik im April 1991

Bild: K. Schwabenland, BTB-Archiv

Tanzschritten zu erkennen sein müssen, dass die Fläche voll ausgenutzt werden muss und auch neue Teile, die man vorher noch nicht sah, kleine raffinierte Verbindungen und überraschende Momente belohnt werden. Die Übungen sind ideenreicher und individueller geworden.

Eine Zeit lang sah es in Baden so aus, als ob die RSG aussterben könnte, denn die Anforderungen an Schwierigkeiten waren enorm gestiegen. Vereine mit weniger Potenzial an Trainingsmöglichkeiten konnten nicht mehr mithalten und hörten auf. Es gab nur eine Leistungsklasse im DTB (Baden führte damals eine „Landesklasse“ ein). Die Lösung des Problems kam mit der Wettkampfklasse, die zum Deutschland-Cup führt, und später mit den K-Stufen in der Gymnastik, die auch bis zum Deutschland-Cup ausgetragen werden. Nun haben erfreulicherweise die Zahlen der Vereine und Gymnastinnen wieder zugenommen und sie wachsen weiter. Die Leistungen in den beiden „neuen“ Klassen haben sich enorm gesteigert, man sieht viele hervorragende Wettkämpferinnen, die auch schon etwas älter und reifer im Vortrag sind, Gymnastinnen, die noch gerne am Training und an Wettkämpfen teilnehmen, aber durch Schule und/oder Beruf nicht mehr den großen Zeitaufwand betreiben können.

Da Veränderungen im Leben immer bleiben, kann man auch in der Gymnastik allgemein und speziell in der Rhythmischen Sportgymnastik auf weitere Entwicklungen gespannt sein. Für künstlerisch begabte junge Mädchen, die Herausforderungen lieben und Disziplin und Trainingsfleiß mitbringen, wird sie immer erstrebenswert sein und sie gut auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten.

T. Bothor



Gymnastinnen bei einer der beliebten BTB-Leistungsschauen

Offizieller Hauptförderer
des Badischen Turner-Bundes



ENBW

Die Wettkampfsportarten des Ressorts Gymnastik

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK (RSG) – DIE LEISTUNGSSPITZE



Sila Asena Öztürk (TV Lahr) ist Mitglied im Bundeskader C/D.

Die olympische Sportart Rhythmische Sportgymnastik ist klar leistungs- und spitzensportorientiert, erfordert ein hohes Trainingspensum und damit auch ein sehr großes Engagement und eine gute Zusammenarbeit der Vereine, Trainer, Sportlerinnen und Eltern. Dass der Badische Turner-Bund kontinuierlich Nachwuchsgymnastinnen bis in die Bundesspitze platzieren kann, ist der konsequenten Förderung in den badischen Leistungszentren für Rhythmische Sportgymnastik zu verdanken. Dazu zählen die BTB-Stützpunkte Lahr (Süd) und Karlsruhe (Nord), die DTB-Turntalentschule des TBG Neulußheim sowie die BTB-Turntalentschulen des SSC Karlsruhe, TV Bretten, TV Laufenburg und TuS Meersburg. Im Hinblick auf die Nationalmannschaft liegt die Aufgabe für die badischen RSG-Stützpunkte in der Ausbildung von jungen Talenten, die bei entsprechender Leistung im Jugendalter vom Bundesstützpunkt in Schmiden übernommen werden.

Landesfachwartin: Traudel Glökler, E-Mail traudel.gloekler@laufenburg-baden.de

Die Bundesspitze stets im Blick: DTB-Turntalentschule RSG in Neulußheim



Der TBG Neulußheim wurde im Dezember 2007 vom Deutschen Turner-Bund mit dem Prädikat DTB-Turntalentschule (TTS) ausgezeichnet. Im Februar 2008 fand im Rahmen der Vereinsmeisterschaften die offizielle Übergabe der Urkunde statt.

Wie sieht der Trainingsalltag und die Organisation hinter den Kulissen aus?

Die Trainingsleitung obliegt Dr. Emanuela Batke. Sie ist verantwortlich für die Organisation des Trainings (Trainingsplanung, Gruppeneinteilung u.ä.), für die Durchführung des Trainings selbst, für die Sichtung von Talenten und für die Wettkampfplanung. Als Cheftrainerin betreut sie alle Kinder, fördert jedoch im Besonderen die Mädchen der Leistungsklasse bzw. diejenigen mit Chancen für nationale Finalplatzierungen. Im laufenden Trainingsbetrieb wird sie von drei Trainerassistentinnen (im Wechsel) unterstützt. In organisatorischen Dingen stehen der Abteilungsleiter Benjamin Laier und die Stellvertreterin Elena Opalewytsh zur Verfügung.

Die Anfänger ab 3,5 Jahren trainieren zweimal pro Woche je eine Stunde in der „Mäusegruppe“. Ab 5/6 Jahren erfolgt der Übergang in die Kinderklassen-Gruppe (dreimal pro Woche je drei Stunden), wo die Kinder auf die ersten Wettkämpfe vorbereitet werden. Daraus werden diejenigen selektiert, die das Potenzial zur Leistungsklasse haben. Diese trainieren in der Förder- bzw. LK-Gruppe vier- bis fünfmal pro Woche je vier Stunden. Zusätzlich zum sportartspezifischen Training haben alle Altersgruppen eine Balletteinheit pro Woche (Förder- / LK- / Kinderklassen-Gruppen bei der Cheftrainerin, die Kleineren bei einer Tanzpädagogin).

Es stehen zwei Wettkampfflächen in der großen Sporthalle (zwei- bis dreimal pro Woche) zur Verfügung. An den anderen Tagen findet das Training in der Schulturnhalle bzw. Schulaula statt (Teppiche vorhanden). Der Ballettraum (Eigentum der TTS) ist jederzeit nutzbar.

Zu Beginn eines jeden Schuljahrs wird ein Schnuppertraining durchgeführt, um neue talentierte Kinder in die „Mäusegruppe“ aufzunehmen. Zu allen anderen Zeitpunkten ist nach Absprache mit der Cheftrainerin die Vereinbarung eines Probetrainings möglich. Es werden auch Quereinsteiger aufgenommen und entsprechend eingruppiert. Während des laufenden Trainingsbetriebs findet die Sichtung von Talenten durch die Cheftrainerin statt, Kinder mit Leistungspotenzial wechseln dann in die nächst höhere Trainingsgruppe. Gute Kontakte gibt es zum Bundesleistungszentrum

Schmiden, wo die Kadermädchen regelmäßig (monatlich) trainieren.

Am Anfang jeden Kalenderjahres finden die Vereinsmeisterschaften statt, um den Gymnastinnen den Einstieg in die Wettkampfsaison zu erleichtern. Gleichzeitig ist dies ein „Tag der offenen Tür“, um interessierten Eltern die Möglichkeit zur Information zu geben und um die Sportart in der Öffentlichkeit bekanntzumachen. Jährlich wird vom TBG Neulußheim zudem ein überregionales Freundschaftsturnier ausgerichtet, in regelmäßigen Abständen auch die Landesmeisterschaften.

Die Finanzierung erfolgt durch die Fördermittel des Badischen Turner-Bundes und die Einnahmen der Mitgliedsbeiträge. Davon gezahlt werden Trainervergütungen, Startgelder aller Wettkampfteilnahmen sowie besondere Anschaffungen (Teppich, Trainingsmaterialien, Gruppenkostüme etc.).

Sportliche Erfolge

Der 1. TTS-Pokal fand 2008 statt. Damals überraschte die TTS Neulußheim – damals ein „unbeschriebenes Blatt“ – mit dem Sieg. Seitdem wurde der TTS-Pokal neunmal ausgetragen. Die Mannschaftserfolge waren und bleiben ein Statement: siebenmal 1. Platz und zweimal 2. Platz. Auch in den Einzelwertungen der Jahrgänge wurden jedes Jahr Pokale gewonnen. Seit 2007 fanden



Charleen Laier, Bundeskadermitglied C/D, gehört zu den Topgymnastinnen des TBG Neulußheim.

Bild: Verein

ununterbrochen Teilnahmen am Bundeskadertest statt, nachdem talentierte Mädchen bei den Deutschen Meisterschaften gesehen und eingeladen wurden. Und in jedem Jahr schafften es Mädchen in den Bundeskader C/D und C aufgenommen zu werden (in einem Jahr waren es sogar fünf Bundeskaderplätze). Ebenfalls gibt es jedes Jahr zahlreiche Aufnahmen in den Landeskader, aktuell hat die TTS Neulußheim 16 Mitglieder im Landeskader D1 bis D4. Der mit Sicherheit größte Erfolg war der Bundesfinalsieg 2016 im Finale Keulen. Daneben gab es einige nationale Finalplatzierungen in den letzten Jahren.

Der Weg in die Nationalmannschaft

Wie der Weg einer TTS-Gymnastin aussehen kann, zeigt das Beispiel Anastasiya Kempf. Sie begann mit achteinhalb Jahren mit der RSG in der TTS Neulußheim, wo sie bei ihrer Trainerin Dr. Emanuela Batke fünfmal pro Woche trainierte. Der erste große Erfolg stellte sich schon nach 1,5 Jahren Training ein, als sie mit zehn Jahren erstmalig am Bundeskadertest teilnahm, auf Anhieb Zweite wurde und somit für die TTS Neulußheim die erste Gymnastin im nationalen C/D-Kader war. Bei den Deutschen Meisterschaften mit zwölf Jahren wurde die Landestrainerin aus Schmiden auf sie aufmerksam und lud sie zu einem Probetraining ein. So kam es, dass Anastasiya im September 2009 ins Internat des Bundesleistungszentrums wechselte. Zuerst trainierte sie als Einzelgymnastin, wo sie bei den Junioren-Europameisterschaften den DTB vertrat. Später wechselte sie in die Nationalmannschaft Gruppe und nahm sowohl an Europa- als auch Weltmeisterschaften teil.



Ballett ist fester Bestandteil des RSG-Trainings.

Nun ist sie wieder zu „ihren Wurzeln“ zurückgekehrt und ist aktuell eine der Trainerassistentinnen.

Ausblick

Für die Zukunft hat sich die TTS Neulußheim zum Ziel gesetzt, noch mehr Talente auszubilden, das Leistungsniveau zu steigern und talentierten Mädchen den Weg ins Bundesleistungszentrum Schmiden bzw. die Nationalmannschaft zu bahnen. Dabei steht die Turntalentschule zwei großen Herausforderungen gegenüber: Zum einen sind es die Ganztagschulen, die das leistungsorientierte Training fast unmöglich machen, zum anderen gilt es, die suboptimalen Trainingsbedingungen (u.a. Hallenzeiten, Platzmangel) zu verbessern.

E. Batke

Anastasiya Bobrova über „die schönste Sportart, die es gibt“

Die Meersburgerin Anastasiya Bobrova (Jahrgang 1999) ist eine der wenigen badischen Gymnastinnen, die derzeit auf Bundesebene in der Meisterklasse mitturnen.

Was ist das Tolle an deiner Sportart?

„Rhythmische Sportgymnastik vereint Grazie, Schönheit und Stärke. Deshalb ist sie für mich die schönste Sportart, die es gibt. Außerdem lehrt sie Disziplin, Kontrolle und Willensstärke. Man verliebt sich in diese besondere Sportart und bekommt einfach nicht genug von ihr.“

Hast du ein Lieblingshandgerät?

„Ich mag alle Geräte gleich stark, da sie alle auf ihre eigene Art besonders sind. Momentan mag ich allerdings meine Choreografie mit dem Reifen, zu einer russischen Volksmusik, am meisten.“

Wie bist du zur RSG gekommen?

„Ich habe mit sechs Jahren mit Gerätturnen angefangen, allerdings hat mir meine damalige Trainerin empfohlen, etwas in Richtung

Gymnastik auszuprobieren. Meine Mutter hat dann die Rhythmische Sportgymnastik in unserer Stadt entdeckt und seit meinem achten Lebensjahr bin ich dieser wundervollen Sportart treu geblieben und habe es noch nie bereut. Nach und nach wurde die RSG immer mehr ein Teil von mir und entwickelte sich zu meiner größten Leidenschaft.“



Wie viel trainierst du in der Woche, was motiviert dich?

„Ich trainiere fünfmal die Woche jeweils vier Stunden. Mich motiviert das Streben nach Perfektion, da es immer etwas gibt, woran man arbeiten kann und was verbessert werden muss.“

Was waren für dich persönlich deine bisher größten Erfolge, was möchtest du noch erreichen?

„Zum einen der Aufstieg von der Wettkampfklasse in die Leistungsklasse und natürlich die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und dem Internationalen Deutschen Turnfest. Mein Ziel für die nächsten Deutschen Meisterschaften ist es, unter die Besten 15 zu kommen. Ich bedanke mich besonders bei meiner Trainerin Natalie Obholz, die wirklich alles für mich ermöglicht, mich selbst in sehr schwierigen Phasen immer unterstützt und niemals den Glauben an mich verliert.“

Was ist dein Rezept gegen Lampenfieber beim Wettkampf?

„Ein spezielles Rezept oder Ritual habe ich eigentlich nicht. Meistens hilft es mir, wenn ich mit meinen Geräten rede und mit guter Laune und einem Lächeln auf die Fläche gehe.“



Anastasiya Bobrova (TuS Meersburg) erturnte sich bei den Deutschen Meisterschaften im Rahmen des IDTF 2017 in Berlin den 18. Platz im Mehrkampf.

Bild: B. Schwall

ALLGEMEINE GYMNASTIK



Bild: SSC Karlsruhe (M. Chausette)

Im Rahmen der Kür- und Pflichtübungen (K- bzw. P-Übungen) der Allgemeinen Gymnastik haben Wettkämpferinnen die Möglichkeit, ihr Können mit den klassischen Handgeräten zu zeigen, denen die Anforderungen in der Rhythmischen Sportgymnastik zu hoch sind. Wettkämpfe gibt es im Einzel, als Mannschaft und auch in der Gruppe – mit Qualifikationsmöglichkeiten bis hin zur Bundesebene (Deutschland-Cup). Durch entsprechende Wertungskriterien können Vereine die Wettkampfanforderungen auch mit zwei bis drei Trainingseinheiten pro Woche bewältigen.

Landesfachwartin: **Beatrice Sackmann**,
E-Mail beatrice.sackmann@ortenauer-turngau.de

Einstieg in die Gymnastik beim TV Waldhof = Spaß am Leistungssport

Freude an der Bewegung, intensives Training, konsequenter Aufbau, Fleiß, Ehrgeiz, motivierte Kinder und Trainer, regelmäßiges Training, unterstützende Eltern

Im Jahr 2011 kamen eine junge motivierte Trainerin und der TV 1877 Waldhof-Mannheim zusammen. Die Trainerin wollte ein Angebot in Rhythmischer Sportgymnastik machen, der Verein konnte zu den Zeiten der Trainerin Räume zur Verfügung stellen. Schnell war klar, dass ein regelmäßiges und qualifiziertes Trainingsangebot bei Kindern und Eltern gut ankommt.

Anfangs waren die Gruppen im Alter stark zerrissen. Aber schon nach kurzer Zeit waren ausreichend altersgleiche beisammen, um wettkampforientiert zu trainieren. Mit viel Engagement und Sondertraining baut Gohar Papyan die Mädchen auf. Schon bald waren die Gruppen so voll, dass sie keine neuen Kinder mehr aufnehmen konnte. Das hat weiter Bestand, sodass neue Kinder nur nach einem kompakten Schnupperblock nach den Ferien dazustoßen können.

Das Konzept: Klare Ansagen der Trainerin, regelmäßiges Training der Kinder und Mitarbeit der Eltern. Schon früh besuchte die Trainerin Wettkämpfe und trat mit ihren Kindern für den Verein auf. Sie formte die Präsentation und übte die Darstellung. Das brachte den Erfolg und schaffte eine starke Bindung zwischen Athletinnen und Trainerin.

Was bedeutet Gymnastik für die Trainerin? „RSG ist für mich alles, ohne das Training könnte ich mir mein Leben nicht vorstellen. Meinen Mädels und mir macht das Training sehr viel Spaß. Wir versuchen Spaß und Leistung zu kombinieren und das klappt super. Über das Training hinaus wird weiteres Knowhow wie Organisationsgeschick, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Kampfgeist usw. vermittelt. Für mich ist es eine sehr große Freude, mit den Kindern zu arbeiten.“

Der Stellenwert der RSG kann für einen Verein sehr hoch sein. Qualifizierte Trainerinnen sind ein Aushängeschild für einen Verein, erfolgreiche Mannschaften und Athletinnen repräsentieren den Verein in der Kommune und dem Land, verlässliches Training schafft Bindung zu den jungen Mitgliedern und gibt ihnen wichtige Werte mit.



Bilder: TV Waldhof



Bilder: TV Waldhof

DTB-DANCE



„Tanzen ist Träumen mit den Füßen“

DTB-Dance ist ein ästhetischer Mannschaftssport, bei dem durch kreative Choreografien und tänzerische Bewegungen unterschiedliche Themen passend zur Musik interpretiert werden. Die Sportart eignet sich für alle, die Spaß am Tanzen haben – ganz gleich ob Quereinsteiger, Gymnastinnen oder Turnerinnen. Wichtig ist ein gutes Körper- und Rhythmusgefühl.

Landesfachwartin: Marion Bruder, E-Mail mb37@gmx.net

Für Einsteiger eignet sich hervorragend der Dance-Wettbewerb. Ist die Basis erst einmal gefestigt, kann im Dance-Wettkampf gestartet werden.

keine Grenze nach oben gibt. Im Wettbewerb und Wettkampf wird in verschiedenen Altersklassen getanzt: Schüler (bis 12 Jahre), Jugend (12 – 19 Jahre), Erwachsene 18+ und 30+. Bei Dance Experience gibt es keine Altersklassen, die Gruppen dürfen buntgemischt sein und somit ist dieser Wettbewerb eine großartige Gelegenheit für alle, die in keines der klassischen Schemen passen – ohne Mindestanforderungen stehen hier Spaß und Show im Vordergrund. Im Gegensatz zum klassischen Dance-WB oder -WK darf mit Requisiten und Kostümen aller Art gearbeitet werden. Diese noch junge Disziplin bietet all den Vereinen, die ihre Tänze sonst nur bei Vereinsveranstaltungen oder an der Fasnacht vorführen können, einen schönen Wettkampfrahmen.

Dort sind die Anforderungen etwas höher, der Spaßfaktor bleibt gleich!

Allein schon das gemeinsame Erarbeiten einer Choreografie mit all ihren vielseitigen Elementen wie Schritten, Drehungen, Sprüngen, Partner- und Gruppenarbeit lässt ein tolles Wir-Gefühl entstehen und die Teilnahme am Wettbewerb oder Wettkampf ist der Höhepunkt für jede Gruppe. Hier wird gezeigt, wofür Wochen und Monate hart gearbeitet wurde.

Während im Wettbewerb nur auf Landesebene getanzt wird, besteht im Wettkampf die Möglichkeit, sich für den jährlich stattfindenden Deutschland-Cup zu qualifizieren. Dort stehen die Gruppen in Konkurrenz zu den Landessiegern der einzelnen Bundesländer. Baden stellte schon zwei Mal den Bundessieger in der Kategorie 30+, gelungen ist dies den Jazzit's des TV Haslach. Auch andere Mannschaften aus Haslach sowie Gruppen aus Lahr, Gommersdorf und Haltingen starteten schon erfolgreich beim Bundesfinale.

Der DTB bietet eine Plattform für jede Gruppe – Wettbewerb (WB), Wettkampf (WK) und Dance Experience (DE) – es ist für jeden etwas dabei. Im Wettbewerb und Wettkampf können Gruppen mit 6 bis 16 Teilnehmern starten, während es bei Dance Experience

M. Hagenburger und M. Bruder

ANZEIGE

UNSER STARKES RADIO VON HIER



MEIN LIEBLINGSMIX



MAXIMUM ROCK'N POP

KLICK REGENBOGEN.DE

Tanzgruppe „New Generation“ – seit fast 15 Jahren erfolgreich bei DTB-Dance

Die Historie der Gruppe des TV Haslach begann im Jahr 2003 mit der Gründung. Die Mädels waren damals 10 bis 11 Jahre alt und völlige Neulinge im Bereich Dance.

Nach einem Jahr Grundlagentraining und Technikschiung ging die Tanzgruppe 2004 erstmals beim BTB-Dance-Cup in Hornberg im „Wettbewerb Jugend“ mit dem Thema „Skaven“ an den Start. Sie belegte auf Anhieb den 1. Platz und durfte somit beim nächsten Mal im „Wettkampf Jugend“ starten. Seit dem Jahr 2005 konnte sich die Gruppe bei jedem absolvierten Landesfinale für den Deutschland-Cup DTB-Dance qualifizieren. Heute sind aus den Mädels Frauen geworden, aber die Leidenschaft für das Tanzen ist geblieben. Diese herausragende Erfolgsgeschichte über einen so langen Zeitraum hat viele Gründe ...

Der TV Haslach hat mit acht Tanzgruppen in den verschiedensten Altersstufen eine sehr große und gut funktionierende Abteilung. Mit sechs Kinder- und Jugendtanzgruppen ist es auch um den Nachwuchs gut bestellt. Natürlich wird jede Trainerin bzw. jeder Trainer merken, dass man immer auch mal wieder Tänzerinnen durch Studium, Ausbildung oder andere Interessen verliert, aber die Gruppe „New Generation“ konnte sich immer halten, auch wenn in manchen Jahren so wenig Tänzerinnen zur Verfügung standen, dass sogar die Trainerin im Wettkampf mittanzen musste. Und doch ging es immer weiter. Nach der Ausbildung oder nach einer Pause kamen einige Tänzerinnen wieder zurück, jüngere Tänzerinnen rückten immer wieder nach und auch Quereinsteigern wurde immer wieder eine Chance gegeben.



Ein weiteres Geheimrezept ist ein harmonisches und freundschaftliches Gruppenklima. Dies kann mit verschiedenen Aktivitäten außerhalb der Turnhalle und tollen Auftritten außerhalb des Wettkampfes gefördert werden. Jeder Turnfestbesuch, jedes Tanzprojekt, jeder Arbeitseinsatz hat die Gruppe so zusammengeschweißt, dass sich sogar starke Freundschaften daraus entwickelt haben.

Das Highlight der Gruppe 2017 war, nach der Teilnahme am Deutschland-Cup DTB-Dance auf dem Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin, das Mitwirken an der Stadiಂಗala. Die Tänzerinnen führten die Zuschauer als Spezialgruppe auf dem roten Sightseeing-Bus durch das Programm. Davon schwärmt die Gruppe heute noch. Lassen wir uns überraschen, welche Highlights der Gruppe „New Generation“ auf ihrem tänzerischen Lebensweg noch begegnen.

E. Winkler

GYMNASTIK UND TANZ

Der Mannschaftswettkampf „Gymnastik und Tanz“, kurz GymTa, besteht aus einem Tanz und einer Gruppengymnastik mit Handgerät. Der Tanz unterliegt den gleichen Wertungskriterien wie bei DTB-Dance, die Gymnastik ähnelt einer Gruppengymnastik in der Allgemeinen Gymnastik. Das Besondere jedoch ist, dass von den Gruppen Können in beiden Disziplinen gefordert wird.

„Gymnastik und Tanz“ wird als Wettbewerb für Einsteiger bis hin zu Deutschen Meisterschaften ausgetragen und seit 1975 im BTB betrieben. Aktuell einziger badischer Vertreter in diesem Wettkampf ist der TSV Graben – der sich in den letzten Jahren in der deutschen Spitze etabliert hat.

Landesfachwartin: Anna Seel, E-Mail arturannaseel@web.de



Der TSV Graben – „umständehalber“ zur Leidenschaft Gymnastik und Tanz

Nach den RSG-Wettkämpfen im Jahr 2005 suchten einige „ältere“ Gymnastinnen des TSV Graben nach einem Wettkampfsport, der Beruf, Schule und Studium besser miteinander vereinbaren lässt – und ein Mannschaftssport sollte es sein. So ist man bei GymTa („Gymnastik und Tanz“) gelandet. Da diese Sportart aus einer Gymnastik- und einer Tanzgestaltung besteht, war es naheliegend, in diese Sparte zu wechseln.

Gesagt – getan. Was sich einfach anhört, war ein unermüdliches Herantasten an die deutsche Spitze. Im Jahr 2006 startete die Gruppe zum ersten Mal bei den Deutschen Meisterschaften. Gerade bei der Tanzgestaltung tat man sich am Anfang schwer, den Geschmack der Kampfrichterinnen zu treffen. Auch die geforderten Gruppenelemente mussten erst neu erarbeitet werden. Da die Gymnastik der Gruppengestaltung der RSG sehr ähnelt, wurde hier der erste Treppchenplatz erreicht. Im Jahr 2010 erreichte die Mannschaft den 3. Platz beim Finaledurchgang Gymnastik. Das genügte jedoch noch nicht und es wurde vor den Wettkämpfen zum zweimaligen Training die Woche eine zusätzliche dritte Einheit eingebaut.

2014 passte dann alles zusammen und der 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz erreicht. Den Höhepunkt schafften die Gymnastinnen 2015 in Bremen mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Meisterschaften.

Von der Ursprungsformation war zu diesem Zeitpunkt noch eine Gymnastin übrig. Durch Wegzug, Studiumaufnahme oder krankheitsbedingt wurde die Gruppe immer wieder umgestellt. Jedoch



der Gruppenzusammenhalt stand immer an erster Stelle und dieser ist einer der Grundsteine des Erfolgs.

Auch aufgrund der guten Nachwuchsarbeit im Verein kam eine Gruppe immer wieder zustande. Eine Mannschaft besteht aus 6 bis 16 Teilnehmern und auch männliche Tänzer sind startberechtigt. Nebenbei studieren die Gymnastinnen auch immer wieder Showtänze ein, die gerne bei Vereinsjubiläen, Sportgala und privaten Festen gezeigt werden.

M. Hesse

ANZEIGE

**ENSINGER
ISTSPORT**
DIE CALCIUM
MAGNESIUM
POWER
QUELLE



Ensinger

... die Calcium-Magnesium Power Quelle



www.ensinger.de

WETTKAMPF-HIGHLIGHT IM HERBST

„Festival der Gymnastik“ am 21. Oktober

Das bevorstehende Festival der Gymnastik, das am 21. Oktober 2017 in Lahr stattfindet, bietet Einblicke in die variantenreiche Kernsportart des Badischen Turner-Bundes. Neben den Wettkämpfen der Allgemeinen Gymnastik im Bereich der P- und K-Übungen werden Pokalwettkämpfe in Gymnastik und Tanz und der BTB-Dance-Cup (als Qualifikation zum BTB/STB-Dance-Cup im November in Haslach) ausgetragen.

Dieses Jahr wird das Wettkampfangebot im Bereich Dance mit „Petit Groupe“ erweitert. Somit ist auch für kleinere Vereinsgruppen mit drei bis sechs Gruppenmitgliedern die Voraussetzung geschaffen, den Einstieg in die Dance-Wettbewerbe des BTB zu ermöglichen. Die Wettbewerbskriterien sind an die Kriterien des Dance-Wettbewerbs angelehnt. Neben drei Pflichtelementen kann die Gruppe eine freie, kreative Choreografie nach ihren Ideen zeigen. Ebenso wird das Angebot im Bereich Gymnastik und Tanz erweitert: Mit GymTa Basic soll der Einstieg in diese Wettkampfform erleichtert werden. Die Detailausschreibung zum Festival steht unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gymnastik zum Download bereit. *C. Hornung*

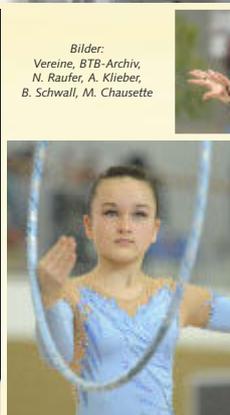
MITMACHANGEBOT FÜR ALLE

Deutsches Gymnastikabzeichen

Mit dem Deutschen Gymnastikabzeichen (DGA) wird eine besondere Möglichkeit geboten, außerhalb von Wettkampf oder Wettbewerb das Können unter Beweis zu stellen.

Geräte und Körper in Bewegung bringen: sportlich-athletisch oder gymnastisch-tänzerisch – das ist das Motto des Deutschen Gymnastikabzeichens. Die Übungen mit springendem Medizinball, Hanteln, Gymnastikball, Band, Reifen, Seil, Keulen und Stab sind so konzipiert, dass sie jeweils unterschiedliche und dabei ganz spezielle technische und qualitative Anforderungen beinhalten. Ein wesentliches Ziel ist es, ein vielfältiges und vielseitiges gymnastisches Bewegen kennenzulernen. Jung und Alt beiderlei Geschlechts sind eingeladen mitzumachen!

Ansprechpartnerin:
Gerlinde Trauth, E-Mail gerlinde-erwin-trauth@web.de



*Bilder:
Vereine, BTB-Archiv,
N. Raufer, A. Klieber,
B. Schwall, M. Chausette*

Infomaterial für interessierte Trainer sowie Ausschreibungen zu den aktuellen Wettkämpfen im Ressort Gymnastik können jederzeit unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gymnastik heruntergeladen werden. Auch die Landesfachwartinnen stehen jederzeit gerne bei allen Fragen zur Verfügung.



KURZ & BÜNDIG

Landesturntag am 23. September in Rastatt

Bis zu 358 Delegierte stellen die Weichen für die kommenden drei Jahre

In Rastatt findet am Samstag, 23. September 2017 turnusmäßig der Landesturntag, die Sitzung des obersten Organs des Badischen Turner-Bundes statt. Bis zu 358 Delegierte, darunter 185 Vereins- und 65 Turngaudelegierte sowie die 88 Mitglieder des Hauptausschusses und 20 Delegierte der Badischen Turnerjugend werden bei der Mitgliederversammlung über die grundsätzlichen Angelegenheiten des Verbands beraten und entscheiden.

Einen musikalischen Auftakt zum Landesturntag macht das Bläser-Ensemble der Musikschule Rastatt, gefolgt von der Begrüßung sowie dem Bericht des BTB-Präsidenten Gerhard Mengesdorf. Daran anschließend folgen die Grußworte der Ehrengäste. Nach längerer Zeit werden bei einem Landesturntag wieder drei Arbeitskreise (AK) eingerichtet, die aktuelle Verbandsthemen aufgreifen und behandeln. Der AK 1 befasst sich mit der „Vereinsentwicklung“, der AK 2 stellt die „Offensive Kinderturnen“ in den Mittelpunkt und der AK 3 wird mit „Turnfest heute“ die Chancen für die Vereine aufzeigen.

Nach dem Mittagessen beginnt der parlamentarische Teil des Landesturntags. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Kassen-



Das aktuelle BTB-Präsidium kurz nach seiner Wahl beim Landesturntag 2014 in Donaueschingen – für die nächste turnusmäßige Tagung des höchsten Organs des Badischen Turner-Bundes am 23. September in Rastatt sind einige Neubesetzungen in den Gremien sowie Satzungsänderungen angekündigt. Bild: BTB

bericht einige Änderungen in der BTB-Satzung, ein Antrag auf Anpassung des Verbandsbeitrags in Südbaden, der zuletzt 1996 verändert wurde, sowie die Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums und der Bereichsvorstände, Ehrungen und Verabschiedungen (Tagesordnung siehe „Amtliche Mitteilungen“, Seite 31).

Selbstverständlich sind auch interessierte Besucher – allerdings ohne Stimmrecht – zum Landesturntag in Rastatt herzlich eingeladen. Zur besseren Planung bitten wir um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an zentrale@badischer-turner-bund.de oder per Telefon unter 0721 18150.

H. Paul

Badische Turnzeitung ab September mit neuem Rhythmus

Mit der vorliegenden Doppelausgabe Juli / August 2017 läutet die Badische Turnzeitung einen neuen Erscheinungsrhythmus ein. Die BTZ wird künftig – beginnend mit der kommenden September-Ausgabe (Nr. 9 / 2017) – jeweils zum Monatsanfang „im Voraus“ erscheinen.

Der bekannte Redaktionsschluss am 3. eines Monats bleibt wie gehabt. Auch das BTB-Jahresprogramm wird weiterhin Ende Oktober / Anfang November im Briefkasten sein (das Jahresprogramm 2018 als November-Ausgabe, Nr. 11/2017). ■



In den Fokus gerückt:

Nicht die spektakuläre Faustball-Parade zog auf diesem Foto vom Europapokal Anfang Juli in Mannheim den Fokus der Kamera auf sich, sondern das Werbebanner zum Landesturnfest 2018 in Weinheim ... im Rhein-Neckar-Fernsehen war es ebenfalls bestens zu sehen und wird auch in den nächsten Monaten – vom Gauvorsitzenden Werner Mondl ideal platziert – vielerorts leuchtend blau auf das Turnhighlight des Jahres 2018 aufmerksam machen. Bild: TV Käferal

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Vorschlag für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“? Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Bestandserhebung 2017: Aufwärtstrend in den badischen Turn- und Sportvereinen

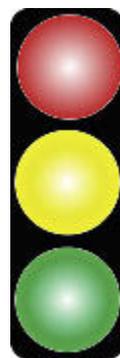
443.966 Vereinsmitglieder sind in den badischen Turn- und Sportvereinen in den unterschiedlichsten Turnsportarten aktiv – das ist das Resultat der Bestandserhebung für das Jahr 2017. Nachdem die Mitgliederzahlen 2016 leicht zurückgingen, zeigt das Ergebnis für 2017 mit einem Zuwachs von 0,35 Prozent (+1.539 Mitglieder) wieder einen leichten Aufwärtstrend – und das trotz leichter Einbuße bei der Gesamtanzahl der Vereine (2017: 1.120, 2016: 1.130 Vereine).

Deutlich gestiegen im zurückliegenden Jahr ist erwartungsgemäß die Zahl der Seniorinnen und Senioren in den Turnabteilungen (über 60 Jahre: +1,6 Prozent). Dies ist ein Indiz dafür, dass der Ausbau der Seniorensportangebote, der das letzte Jahrzehnt in den Vereinen vermehrt stattgefunden hat, Anklang findet. Knapp 54.800 Kinder bis 6 Jahre (+3,3 Prozent) belegen zudem die herausragende Stellung des Kinderturnens als motorische Grundlagenausbildung. Während bei den über 60-Jährigen der Zuwachs maßgeblich auf den weiblichen Bereich zurückgeht, lässt sich in der Altersklasse der ganz Kleinen eine deutliche Zunahme an Jungen feststellen.

Besonders erfreulich ist, dass sich der Trend der letzten beiden Jahre fortsetzt und die stark von Konkurrenzangeboten umworbene Zielgruppe der 27- bis 40-Jährigen wieder vermehrt in den Turnvereinen präsent ist. Die 41- bis 60-Jährigen verloren hingegen erneut 2,2 Prozent – insbesondere im weiblichen Bereich. Mit über 106.000 Mitgliedern stellen sie jedoch nach wie vor die stärkste Altersgruppe unter den BTB-Mitgliedern dar.

Regional betrachtet, konnten zehn von 13 Turngauen im letzten Turnjahr einen leichten bis moderaten Zuwachs verbuchen. Heruntergebrochen auf die Ebene der Vereine kann man mit Stolz verkünden, dass fast die Hälfte aller BTB-Vereine eine erhebliche Steigerung von über einem Prozent erzielte. Weitere 180 Vereine

Mitgliederentwicklung BTB-Vereine 2017 vs. 2016



427 BTB-Vereine (= 38 Prozent) verzeichnen mehr als 1 Prozent Mitgliederverlust.

180 BTB-Vereine (= 16 Prozent) hielten ihre Mitglieder in etwa konstant.

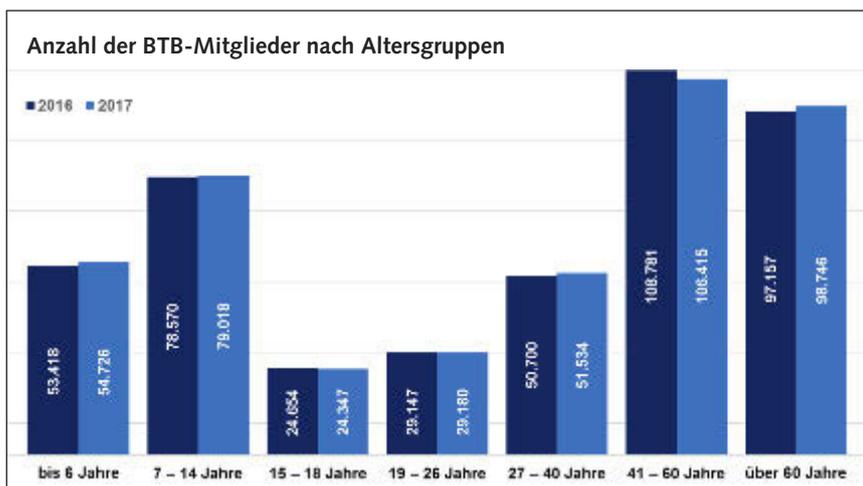
508 BTB-Vereine (= 46 Prozent) gewannen über 1 Prozent Mitglieder hinzu.

Basis: unter „Turnen“ gemeldete Mitglieder der 1.115 BTB-Vereine (exkl. der fünf neuen BTB-Vereine)

schaften es, ihre Mitgliederzahlen weitestgehend konstant zu halten. Dennoch hat knapp ein Drittel der Turnvereine und Turnabteilungen mit Verlusten zu kämpfen. Am größten sind die Einbußen in den beiden männlichen Zielgruppen „7 bis 14 Jahre“ und „41 bis 60 Jahre“.

Im Gesamtbild zeigt die „Ampel“ der Bestandsmeldungen eindeutig auf grün – der schleichende Abwärtstrend der letzten Jahre scheint vorerst gebremst. Themen wie Vereinsentwicklung im Allgemeinen sowie Angebotsentwicklung, Mitgliederwerbung und -bindung im Speziellen verlieren jedoch auch in Zukunft nicht an Bedeutung. Im Gegenteil, sie werden immer wichtiger und gegenwärtiger und sind unerlässlich, um zum einstigen Höchstwert von fast 450.000 Mitgliedern (Stand 2009) in badischen Turn- und Sportvereinen zurückzukehren.

S. Gaißer



Wettkampfsport	Kinder-/Jugendturnen	GYM/WELT
<ul style="list-style-type: none"> Aerobic Capoeira Fußball Großturnen Gruppenwettkämpfe TSG/TKW Gymnastik Allgemeine Gymnastik Dance Indoor Kunstturnen Wettkampfsport Judo und Judoähnliche Wettkämpfe Leichtathletik Shiatsu Freizeitsport Orientierungslauf Prüfball Rhythmische Turnen Ringturnen Rope Climbing Trampolinturnen 	<ul style="list-style-type: none"> Babys in Bewegung Eltern-Kind-Turnen Klein-Kinder-Turnen Kindersportschule (KISS) Kinderturnen K-To-Star Tule-Star 	<ul style="list-style-type: none"> Fitness- und Gesundheitssport Dance, Jazz, Hip-Hop Aerobic, Functional Training, Yoga, Pilates, Schwimmen, Taekwondo, Judo Nähturnen Geschichte Funkturnen Arbeitskreis Wandern Tanz und Vorführungen Rhythmische Turnen Maßnahmen Freizeitsport

Badischer Turner-Bund e.V.

Turnen ist Vielfalt.

Die Turn- und Sportvereine verzeichneten im letzten Jahr in den Sportarten und Bewegungsangeboten des Badischen Turner-Bundes einen Gewinn von 1.539 Mitgliedern.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



**Ausblick auf die
BTJ-Vollversammlung am
14./15. Oktober 2017 in Freiamt**

Bericht zur Vollversammlung der Badischen Turnerjugend 2017

Die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend (BTJ) 2015 in Bruchsal-Untergrombach wählte mit einer Beteiligung von 60 Delegierten aus den 13 Turngauen des Badischen Turner-Bundes einen neuen Jugendvorstand und stellte damit die Weichen für die kommenden zwei Jahre.

Im Vorstand der BTJ hat es zahlreiche Veränderungen gegeben: Sabine Reil, die zwölf Jahre lang als Vorsitzende an der Spitze der BTJ stand, hat den Vorstand verlassen. Seit dem Jahr 1999 hat Sabine Ernst den

Bereich Lehrwesen begleitet. Sie hat sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl gestellt. Neu im Amt ist hier Katharina Ruf. Außerdem gab es in den Bereichen Jugendturnen und Kinderturnen Wechsel in den Zuständigkeiten: Matthias Kohl hat das Amt des Vorstandsmitglieds für Jugendturnen nach acht Jahren an Manuel Klisch abgegeben und im Kinderturnen wurde Dominik Mondl nach vier Jahren durch Franziska Mondl abgelöst. Den Bereich Gruppenarbeit betreuten bis dato Christina Lehner und Katharina Heinzerling kommissarisch. Nach einer Satzungsänderung an der Vollversammlung war es nun möglich, beide Personen als gleichberechtigte Vorstandsmitglieder für Gruppenarbeit wählen zu lassen. Den Vorstand komplettierten Kerstin Eisele (Vorsitzende), Lisa Ruch (Kinderturnen), Christian Scherer (Wett-

kampfsport), Melanie Haag (Überfachliche Jugendarbeit), Ralf Kiefer (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Nicole Scherer als kooptiertes Mitglied.

Im Laufe des Jahres 2016 hat es dann auch im Jugendsekretariat Veränderungen gegeben: Claudia Hellriegel ist seit September in Elternzeit. Die Aufgaben wurden daher neu verteilt und neben Fabienne Kohnle ist nun auch Sarah Schneider in der Geschäftsstelle tätig. Die beiden werden derzeit noch unterstützt von Mirjam Maier (BFD).

Zahlreiche Veranstaltungen hat die BTJ im Berichtszeitraum organisiert, darauf möchte ich hier aber im Einzelnen nicht näher eingehen, da über sie in den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder bzw. Landesjugendfachwart/innen zu lesen ist (siehe www.badische-turnerjugend.de). Es gehören hierzu u.a. das Forum Kinderturnen, die Projektwerkstatt Jugendturnen, das Internationale Jugendzeltlager in Breisach, die Turnerjugend-Besten-kämpfe Gerätturnen bis hin zum Schülergruppentreffen.

Nach einem grandiosen und sehr erfolgreichen 11. Landeskinderturnfest 2015 mit 6.100 Turnerinnen und Turnern in Pforzheim möchte ich mich bei allen Organisatoren und Helfern aus der Stadt, der Turngaujugend Pforzheim-Enz und den Vereinen, aber auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich bedanken. Gleiches gilt für das diesjährige Landeskinderturnfest in Konstanz am Bodensee. Es liegt nun schon einige Tage zurück, doch noch immer stehen wir unter den tollen Eindrücken eines großartigen Wochenendes. Insgesamt durften wir 6.000 Teilnehmer begrüßen und freuen uns besonders, dass sich die Zahl der Vereinsteilnehmer im Vergleich zu 2015 um fast 700 Turnfestbegeisterte steigerte. Die Bedingungen in der turnfesterfahrenen Stadt Konstanz waren optimal. Sowohl von teilnehmenden >>>



Kerstin Eisele steht als Vorsitzende an der Spitze der Badischen Turnerjugend und vertritt auch im BTB-Präsidium die Interessen der Jugendorganisation des Badischen Turner-Bundes.

>> Der Energieschub für deine Übungsstunde!



Projektwerkstatt Jugendturnen 2017

21. – 22. Oktober 2017 | Waghäusel-Wiesental

Kompaktes Fortbildungsevent für Übungsleiter und Helfer!

www.badische-turnerjugend.de > Aus- und Fortbildungen

... mehr Wissen, mehr Können, neue Ideen:

Bodenturnen | Dancing Bourlesque | Rope Skipping | Airtrack | Ballett-Workout | Reck/Stufenbarren | Sprung | Schwebebalken | Cheerleading | Contemporary | Barren | Seitpferd/Ringe | Korfball und Indiac | Minitrampolin | Hip-Hop | Kreative Choreografien | Step | Faszination Faszienrolle | Yoga | Lyrical Jazz | Gerätetechnik Gymnastik | Ringtennis und Prellball | Lauf-, Wurf- und Sprungspiele | Faustball | Trampolin | Gruppenturnen am Boden | Akrobatik | Staffelspiele | Gambol Jump | Poolnudeln in der Halle | LaGYM | Pilates | Capoeira | Parkour | Mittelkörperkräftigung | Kondition | Koordination | Gehirnjogging | CrossTraining | Hoop | Functional Training | Theraband | Soft Skills | Erste Hilfe | Einsatz der Stimme in der Halle



Der unermüdlige ehrenamtliche Einsatz der BTJ-Gremien und unzähliger Helferinnen und Helfer, hier beim Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz, machen die Veranstaltungshighlights der Badischen Turnerjugend als einzigartige und unvergessliche Erlebnisse erst möglich.

Vereinen als auch von Außenstehenden haben wir sehr viel positive Resonanz erhalten, was neben den zahlreichen fröhlichen Kindern bestätigt, dass sich der Aufwand lohnt, den ein solches Landeskinderturnfest mit sich bringt. Wir haben die Botschaft des Kinderturnens transportiert und darüber hinaus auch in der Öffentlichkeit einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Ich danke der Stadt Konstanz, dem BTJ-Team sowie den Helferinnen und Helfern aus den Vereinen und der Turngaujugend des Hegau-Bodensee-Turngaus für ihre tatkräftige Mitarbeit und ihre Unterstützung. Es war beeindruckend zu erleben, wie alle unermüdt Hand in Hand zusammenarbeiten – und das auch am letzten Tag noch immer mit einem Lächeln im Gesicht!

Dank und Anerkennung sind gerade in der heutigen Zeit im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit unverzichtbar, daher freuen wir uns, seit einigen Jahren jährlich bis zu drei „BTJler des Jahres“ auszeichnen zu dürfen. Wir ehren damit junge Menschen, die uns bei unseren Projekten und in unseren Gremien in besonders hohem Maße unterstützen. 2015 wurde die Auszeichnung „BTJler des Jahres 2014“ an Daniel Breyer, Manuel Klisch und Steffen Leuthner verliehen. Alle drei haben sich im Fachausschuss Jugendturnen engagiert. Zum „BTJler des Jahres 2015“ wurden im Jahr 2016 Elisabeth Claas und Sina Schneider ausgezeichnet. Beide haben die BTJ in den letzten beiden Jahren enorm unterstützt, u.a. beim Landeskinderturnfest in Pforzheim.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Aufgaben, wenn auch nicht immer sichtbar, ist die Gremienarbeit. Innerhalb des Badischen Turner-Bundes (BTB) sind wir im Präsidium mit einer Stimme vertreten, so dass wir auch hier unsere Vorschläge und Sichtweisen einbringen und vertreten können. Des Weiteren entsenden wir je einen Vertreter der BTJ in die einzelnen Verbandsbereiche und Kommissionen. Die Zusammenarbeit zwischen den „Erwachsenen“ und der Jugend funktioniert nach wie vor sehr gut.

Die Tagung des BTJ-Jugendhauptausschusses nutzen wir als regelmäßigen Austausch mit den Turngaujugenden und den Landesjugendfachwartinnen und -fachwarten. Hier ist uns sehr wichtig die Chance zu nutzen, intensiv in Kontakt zu treten. Auch zukünftig möchten wir diese Plattform nutzen, um sich weiterhin

besser kennenzulernen, sich auszutauschen, gemeinsam voneinander lernen zu können und gemeinsam das Turnen weiter voranzubringen.

Mit der Deutschen Turnerjugend (DTJ) stehen wir ebenfalls in regelmäßigem Kontakt. Beim Jugendhauptausschuss bzw. den Jahrestagungen haben wir des Weiteren die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den anderen Landesturn(er)jugenden, die alle sehr unterschiedlich arbeiten und vor unterschiedlichsten Herausforderungen stehen oder gleiche Aufgabenstellungen unterschiedlich bewältigen.

Auch zu den Badischen Sportjugenden Nord und Süd stehen wir bei Jahrestagungen in direktem Kontakt. Zusätzlich sind wir in der Badischen Sportjugend Süd durch unser kooptiertes Mitglied als eine der größten Fachverbandsjugenden vertreten. Hinsichtlich neuer Entwicklungen und Informationen sind wir hier immer auf dem neuesten Stand.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen einen Dank auszusprechen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und die BTJ zu dem machen, was sie ist:

- dem gesamten BTJ-Vorstand,
- den Mitarbeiter/innen in den Projekt- und Fachausschüssen,
- den Turngaujugenden und Landesjugendfachwart/innen,
- den Verantwortlichen aus den Vereinen,
- dem BTB-Präsidium,
- den Mitarbeiterinnen im Jugendreferat der Geschäftsstelle des BTB
- allen, die ich nicht genannt habe, die uns aber mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Insgesamt liegen zwei arbeits- und ereignisreiche Jahre mit sehr viel schönen, aber auch einigen herausfordernden Momenten hinter uns. Manch kleine oder große Aufgabe musste gemeistert werden. Dies bedeutet auch immer wieder eine persönliche Bereicherung für jede Einzelne und jeden Einzelnen. Es macht immer wieder Spaß, etwas gemeinsam zu bewegen und dabei auf so viele nette Menschen zu treffen.

*Kerstin Eisele, Vorsitzende der Badischen Turnerjugend
(Juli 2017)*

Faustball

„Allererste Faustballsahne“ – Pfungstadt gewinnt EFA Men's Champions Cup

Einen wahren Faustball-Leckerbissen bekamen die zahlreichen Zuschauer am 8. Juli in Mannheim serviert. Beim Gipfeltreffen der europäischen Faustballelite zeigten zuerst der TuS Raiffeisen Kremsmünster (Österreich) und der STV Wigoltingen (Schweiz) Faustball der Spitzenklasse, ehe sich im Finale der TSV Pfungstadt Europas Faustballkrone gegen den VfK 1901 Berlin aufsetzte. Der EFA-Beauftragte Bernd Höckel sprach bei der Siegerehrung von „allererster Faustballsahne“ und lobte die vier Teilnehmer des EFA Men's Champions Cup 2017 ausdrücklich für das hohe Niveau.

Der ausrichtende TV 1880 Käferfirtal sorgte nicht nur mit den perfekten Platzverhältnissen für einen guten Rahmen, sondern überzeugte einmal mehr als umsichtiger Gastgeber. Auch das Wetter spielte mit, und so konnten die Zuschauer bei strahlendem Sonnenschein die Finalsiege genießen. Diese begeisterten nicht nur die Faustball-Insider, sondern auch Gäste, die erstmals eine Faustballveranstaltung besuchten. „Das ist wahnsinnig spannend und athletisch“, zeigte sich unter anderem ein Medienvertreter beeindruckt und fing einige Szenen für das lokale Fernsehen ein.

Vor allem das erste Spiel zwischen Kremsmünster und Wigoltingen zeigte alle Facetten des Faustballs auf. Kraftvollen Angriffen folgten fintenreich abgelegte Bälle und spektakuläre Abwehraktionen. Mehrfach sprangen die Defensivspieler über Werbebanden, um Bälle zurück ins Spielfeld zu schlagen. Erfolgreiche Aktionen fanden ebenso den Beifall der Zuschauer wie auch knapp misslungene Rettungstaten. Den etwas besseren Tag erwischte der Schweizer Meister aus der Bodenseeregion, der Kremsmünster knapp, aber verdient nach etwa zwei Stunden Spielzeit mit 4:2 bezwang.

Das Finale zwischen dem TSV Pfungstadt und dem VfK Berlin entwickelte sich zu einer einseitigen Angelegenheit. Der Mannheimer Morgen schrieb in seinem Bericht vom „Faustballimperium Pfungstadt“, welches die „Macht zuschlagen“ ließ. Uninteressant war das Finale trotz des Ergebnisses von 4:0 aber in keinem Fall. Gerade die ersten beiden Sätze spielte Berlin gut mit. Beide Sätze konnte der TSV erst in der Schlussphase an sich reißen. Mit dem Vorsprung im Rücken war in den Sätzen drei und vier aber nichts mehr zu holen für die Hauptstadtler um Kapitän Jascha Ohlrich. Die Defensive der Pfungstädter entschärfte nahezu jeden Ball und servierte ihn für ihren Ausnahmeathleten Patrick Thomas muster-



gültig. Und dem gelang ab diesem Zeitpunkt alles. Mit 11:2 und 11:2 in den Sätzen drei und vier holten sich die Südhessen zum dritten Mal in Folge den Titel der besten europäischen Vereinsmannschaft und qualifizierten sich damit für den Welpokal 2018. Aber auch der VfK Berlin bejubelte bei der Siegerehrung seinen bis dato größten Vereinerfolg. *D. Mondl*

Stoklasa bei Käferpokal mit Prädikat „Weltklasse“

TVK gewinnt im Finale gegen Wigoltingen / Bei den Frauen siegt Kellinghusen

Es war das erste Mal, dass es beim traditionellen Käferpokalturnier des TV 1880 Käferfirtal am 9. Juli auch um Punkte für die Faustball-Weltrangliste ging. In der dadurch qualitativ stark aufgewerteten Konkurrenz konnte der TVK überzeugen und verteidigte seinen Pokalsieg des Vorjahres mit einer beeindruckenden Leistung. Der Pokal bei den Frauen ging an den VfL Kellinghusen (Schleswig-Holstein), der sich im Finale klar gegen den TSV Bayer Leverkusen durchsetzen konnte. Die Frauen des TVK landeten auf Rang 4.

Niemand geringeres als der STV Wigoltingen, aktueller Meister aus der Schweiz und dritter des EFA Men's Champions Cup, war der Endspielgegner der Mannheimer Männer. Die im Laufe des Turniers aufgrund des Champions Cup noch mit ihrem „zweiten Anzug“ angetretenen Eidgenossen spielten ab dem Halbfinale in Bestbesetzung und wollten auch gegen den TVK die Nase vorn haben. Klein beigeben wollten die Kurpfälzer aber nicht und so entwickelte sich von Beginn an eine packende und enge Partie.

>>>

Vor allem die Hauptangreifer Ueli Rebsamen auf Wigoltinger und Marcel Stoklasa auf Käfertaler Seite spielten sehenswert auf. Stellenweise kam es zu einem Privatduell in der Angabe, als beide immer wieder die Defensive des Gegners vor unlösbare Aufgaben stellten. Den entscheidenden Unterschied machte in der Schlussphase der Partie die Defensive der Mannheimer. Neben Felix Klassen auf der Mittelposition spielten Marcel Moritz und Levin Diago nahezu fehlerfrei und eröffneten so immer wieder Gegenangriffe. „Das haben die Jungs richtig gut durchgespielt“, zeigte sich Kapitän Dominik Mondl zufrieden mit der Defensivarbeit.

Da Mondl in den kommenden Wochen aus privaten Gründen ausfallen wird, sollten sich die Nachwuchskräfte einspielen. Das hat eindrucksvoll funktioniert. Und U21-Europameister Stoklasa scheint nach seiner Verletzung wieder voll da zu sein. „Das war schon eine Weltklasseleistung“, zollten die Schweizer Respekt nach dem Finale. Stoklasa selbst wollte nach der Hitzeschlacht „erst mal nur ins Bett“. Geklappt hat das nicht. Es stand ja noch der Abbau nach diesem langen Turnierwochenende an.

Platz 3 sicherte sich der österreichische Vertreter DSG UKJ Froschberg, der sich gegen die zweite Mannschaft des Gastgebers durchsetzte. Die Bundesligareserve wurde mit Fabian Braun im Angriff für das Turnier verstärkt, um Braun mit Blick auf die Aufstiegspreise zur 1. Bundesliga Spielpraxis zu ermöglichen. Trainer Goth war zufrieden mit dem Halbfinaleinzug der „Zweiten“ und lobte Brauns Kaltschnäuzigkeit im Abschluss: „Wenn Fabi den Ball an die Leine gelegt bekommt, wird es für jeden Gegner schwer“, so Goth. Auf den weiteren Plätzen folgte der TV Dieburg und der TV Waibstadt.

In der Weltrangliste klettert der TVK durch den Sieg auf den 5. Platz – ein Sensationserfolg für die Mannheimer. Endspielgegner Wigoltingen reichte Platz 2, um sich an die Spitze der Weltrangliste zu setzen. Durch das Kunststück, mit ihrem großen Kader neben dem Champions Cup auch den Käferpokal spielen zu können, überholten die Schweizer den führenden TSV Pfungstadt und führen das Klassement nun an. Sechs Turniere in verschiedenen Ländern stehen in der Worldtour noch an. Im schweizerischen Jona wird auch der TVK wieder mit dabei sein.

Bei den Frauen hatten die norddeutschen Vertreter klar die Nase vorn. Der VfL Kellinghusen gewann alle Partien des Turniers. Der Käferpokal der Frauen tritt damit die lange Reise bis an die dänische Grenze an. Das Finale gegen den TSV Bayer Leverkusen bestimmte Kellinghusen von Beginn an. Den Damen aus dem Norden unterliefen keine leichtsinnigen Fehler und Angreiferin Jacqueline Böhmker punktete immer wieder gegen die Leverkusener Abwehr. Die Frauen des TVK sicherten sich zwar nach der Vorrunde einen Halbfinalplatz, kamen am Ende gegen die starke Konkurrenz der Bundesligisten aber nicht über Rang 4 hinaus. Dritter wurde vor den Mannheimerinnen der nun Weltranglistenführende TSV Calw aus dem Nordschwarzwald.

Bereits am Samstag im Männer B-Turnier der offenen Klasse setzte sich der TSV Karlsdorf vor der TG Darmstadt durch. Die Mannschaft des TV Nordhorn um den EFA-Verantwortlichen Bernd Höckel holte sich Platz 3 gegen die DJK Sparta Bilk. Auf den weiteren Plätzen folgten der TSV Homburg, der SSV Overath, der TGV Roßwälden und der FBC Offenburg. D. Mondl

ANZEIGE



Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG

Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Tel. 02351-10 62 0 · Fax 02351-10 62 50 · info@steinlueck.de · www.steinlueck.de

Gymnastik / RSG

Nationaler Vergleich der Nachwuchsgymnastinnen beim Bundesfinale in Biberach

Aufgrund des Deutschen Turnfestes fand in diesem Jahr das Bundesfinale der Schülerinnen nur für die SLK 10 und 11 sowie die SWK 10 und 11 statt. Vier Wochen früher im Kalenderjahr als üblich, am 13./14. Mai, traten die besten Nachwuchsgymnastinnen zum nationalen Vergleich an. Ausrichtender Verein war der TV Wiblingen in Zusammenarbeit mit dem TV Biberach.

Schon freitags begannen die jüngsten Gymnastinnen der Schülerleistungsklasse 10 Jahre, die zum ersten Mal auf der deutschen Ebene antraten. In dieser Altersklasse gingen 51 Gymnastinnen an den Start, aus Baden hatten sich 9 Mädchen qualifiziert. Sofie Scharkov von der Gundelfinger Turnerschaft zeigte drei sehr starke Übungen und überraschte mit einem bemerkenswerten 5. Platz im Mehrkampf. Mit den Keulen konnte sie mit dem 6. Platz eine Finalplatzierung erreichen. Auch die nächsten beiden badischen Mädchen präsentierten sich mit tollen Leistungen. Evelin Azaronok (TBG Neulußheim) erturnte sich den 11. Platz, Daneliya Tumanova (TV Lahr) den 13. Platz, sie konnte im Finale ohne Handgerät den 5. Platz erreichen. Die weiteren Platzierungen in der SLK 10: 25. Solyani Castro Hupp (TBG Neulußheim), 33. Diana Steckaite (TBG Neulußheim), 35. Karina Lukina (TG Neureut) und Enja Jost (SSC Karlsruhe), 40. Ekaterina Eliseeva (TBG Neulußheim), 43. Leonie Schmidt (TV Laufenburg).

In der Schülerleistungsklasse 11 Jahre vertraten 6 Mädchen den Badischen Turner-Bund. Hier war ein leistungsstarkes Feld von 46 Teilnehmerinnen am Start. Die beiden Mädchen vom TBG Neulußheim, Charleen Laier und Vivien Ebel, die aktuell Mitglied im C/D-Bundeskader sind, turnten einen stabilen Wettkampf und konnten ihre Vorjahresplatzierungen bestätigen: Vivien Ebel auf

Platz 16, direkt dahinter Charleen Laier auf Platz 17. Mit dem Reifen konnte Charleen eine Finalplatzierung, Platz 6, erreichen. Die anderen Mädchen platzierten sich wie folgt: 34. Jana Yakhnitsa (SSC Karlsruhe), 39. Alina Pörner (TBG Neulußheim), 42. Viktoria Bel (SSC Karlsruhe), 43. Alexandra Benz (TBG Neulußheim).

Am Sonntag fand schließlich noch der DTB-Nachwuchscup der SWK 10/11 statt. Dazu konnten sich aus jedem Landesturnverband drei Gymnastinnen qualifizieren, das Starterfeld bestand aus 44 Mädchen. Die beste badische Platzierung erreichte Elisabeth Kogan (Gundelfinger Turnerschaft) auf Platz 26, ihre Vereinskameradin Maria Koutsia belegte Platz 38 und Alisa Ott (TSV Graben) kam auf Platz 41.



Charleen Laier (TBG Neulußheim) erturnte sich im Reifenfinale den 6. Platz.

E. Batke

Ein heißes Wochenende bei den Badischen Bestenkämpfen in Gymnastik und RSG

Die diesjährigen Badischen Bestenkämpfe der 6- bis 10-jährigen Mädchen in Gymnastik und RSG fanden am 24./25. Juni im Hallensportzentrum in Lahr statt. 260 Gymnastinnen aus 13 badischen Vereinen waren am Start. Von allen – Wettkämpferinnen und Kampfrichterinnen, aber auch Trainerinnen und Betreuerinnen sowie von den zahlreichen Ehrenamtlichen vom TV Lahr – war viel Engagement und Einsatz gefordert, um bei der großen Hitze alle Aufgaben bewältigen zu können. Auch das Publikum, das sich erfreulich fair verhielt und die Kinder gerade bei kleinen „Unfällen“ durch Beifall ermutigte, hielt durch bis zum Schluss!

Beatrice Sackmann leitete am Samstag umsichtig und mit guter Organisation die Wettkämpfe in der Gymnastik, bei denen allein bei den Jüngsten am Vormittag 95 Kinder am Start waren. Für viele war es der erste Wettkampf, aber die meisten konnten ihre Aufregung überwinden und präsentierten sich gut in den Klassen K5 und K6. In der K7 mussten schon zwei Übungen, also außer der Übung ohne Handgerät zusätzlich eine Übung mit dem Reifen, geturnt werden. Unter den kleinen Nachwuchsgymnastinnen konnte man viele talentierte Mädchen entdecken. Am Nachmittag wurde der Baden-Cup im Zweikampf (K8 / K9) und Dreikampf K10 mit insgesamt 25 Teilnehmerinnen ausgetragen, wobei viele

choreografisch gut gestaltete Übungen mit Eleganz präsentiert wurden.

Der Sonntag war der Tag der Rhythmischen Sportgymnastik, wo in verschiedenen Altersstufen und in der Wettkampf- und Leistungsklasse geturnt wurde, nämlich KWK 7, 8 und 9 und KWK 9 und 10. Außerdem starteten Duos und Gruppen, allerdings nur aus wenigen Vereinen: TB Germania Neulußheim (vier Gruppen), SSC Karlsruhe, TSV Graben und TV Laufenburg-Rhina.

In der Leistungsklasse der 8-Jährigen waren im Zweikampf 19 und bei den 7-Jährigen 13 Gymnastinnen am Start, die sehr schöne Übungen ohne Handgerät zeigten, aber doch noch häufig mit Reifen bzw. Seil zu kämpfen hatten. Hier kommt zu den Anforderungen an die Körpertechnik auch noch der Umgang mit dem Handgerät hinzu, wo ebenfalls saubere Technik und große Geschicklichkeit verlangt werden. Die Trainingszeiten und -möglichkeiten sind oft nicht ausreichend, um in diesem Alter schon die entsprechenden Leistungen abzurufen.

Bei einer beträchtlichen Anzahl der Nachwuchsgymnastinnen war großes Potenzial zu sehen, das für die Zukunft der RSG in Baden hoffen lässt. Jeder weiß natürlich, wie viel Arbeit und Disziplin nötig sind, um die Entwicklung günstig zu gestalten und >>>

die Talente reifen zu lassen, aber sehr gute Voraussetzungen sind zweifellos vorhanden.

Da diese Wettkämpfe gleichzeitig die Qualifikation für das Finale bei den Baden-Württembergischen Bestenkämpfe bedeuteten, konnten doch viele Gymnastinnen sich bei der Siegerehrung dar-



Über eine sehr große Beteiligung freuten sich die Organisatoren der Badischen Bestenkämpfe Gymnastik / RSG: Das Bild zeigt die vielen Nachwuchstalente vom Samstag.

über freuen, dass viele von ihnen sich doch wenigstens für ein Handgerät qualifiziert hatten.

Traudel Glöckler leitete umsichtig wie immer mit ihren Helferinnen die Veranstaltung, die ebenfalls gut organisiert war. Durch die Unterstützung von Christine Hornung verlief die Auswertung reibungslos und schnell. Dank gebührt auch dem Orgateam des TV Lahr, das für die Bewirtung der Gäste sorgte und die Halle wieder wunderschön mit Blumen und Luftballons geschmückt hatte.

Sämtliche Ergebnisse sind unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gymnastik abrufbar.

T. Bothor

Kunstturnen Frauen

Badischer Turner-Bund holt acht Medaillen bei Turn-Talentschul-Pokal 2017 in Hannover

Viel besser hätte es für den BTB bei dem diesjährigen Turn-Talentschul-Pokal, der am 24. Juni in Hannover stattfand, nicht laufen können. Der nationale Nachwuchswettkampf, bei dem Kunstturnerinnen der Altersklassen 9 und 10 aus ganz Deutschland antreten, dient gleichzeitig als Qualifikation für den Bundeskadertest im Spätjahr. Neben der Ehrung der Einzelergebnisse turnen zudem die Mannschaften der Turn-Talentschulen (TTS) um einen Platz auf dem Treppchen. Am Folgetag gingen die Turnerinnen der Altersklasse 11 im Kader-Turn-Cup an die Geräte.

In der Altersklasse 9 starteten insgesamt 42 Turnerinnen. Emilia Stubert (TTS Herbolzheim) und Lena Düring (TTS Heidelberg) traten als Einzelstarterinnen an. Zudem starteten die Turnerinnen der TTS Karlsruhe und TTS Mannheim im Mannschaftswettkampf. Mit einem souveränen Wettkampf und herausragenden Leistungen konnte die TTS Mannheim in der Altersklasse 9 den Turn-Talentschul-Pokal für sich entscheiden und belegte mit 190,00 Punkten Platz 1. Ebenso erfolgreich verlief das Jahr und auch dieser Wettkampf für die Mannschaft der TTS Karlsruhe, denn sie belegte mit 181,85 Punkten den 2. Platz. In der Einzelwertung konnte sich Silja Stöhr (TTS Mannheim) mit starker Leistung hervorheben und belegte mit 66,40 Punkten und über vier Punkten Vorsprung den 1. Platz, gefolgt von ihren Teamkolleginnen Eileen Iljuschnikow (61,80) und Julia Goldbeck (61,70) auf den Plätzen 2 und 3. Luisa Linder (TTS Karlsruhe) belegte den 4. Platz (61,10). Für den BTB wurden außerdem folgende Plätze belegt: 7. Maellys Alferi (TTS Karlsruhe / 59,85), 10. Marta Bogdanovic (TTS Karlsruhe / 59,20), 12. Talena Kanther (TTS Mannheim / 58,15), 19. Lena Düring (TTS Heidelberg / 56,90), 23. Liliana Bratan (TTS Karlsruhe / 55,25), 24. Emilia Stubert (TTS Herbolzheim / 54,65).



Badischer Doppelsieg in der AK 9: Die Mannschaften der Turn-Talentschulen Mannheim und Karlsruhe holten die Plätze 1 und 2.

Ebenso erfolgreich war der Wettkampf für die Turnerinnen der Altersklasse 10. In einem Starterfeld von 31 Turnerinnen belegte Alessia Heuser (TTS Mannheim) mit 65,925 Punkten einen starken 2. Platz. Über einen Platz auf dem Treppchen und damit Bronze konnte sich auch Finja Jockers freuen (TTS Herbolzheim / 65,00). Chiara Mojszi belegte Platz 11 (60,625). Mit der Mannschaft schafften es diese drei Turnerinnen ebenfalls auf das Treppchen und wurden Zweite (191,55).

Auch im Kader-Turn-Cup der Altersklasse 11 konnte sich der Badische Turner-Bund gut präsentieren. 19 Turnerinnen aus Deutschland gingen hier an den Start. Paula Vega Tarrago (TTS Bodenheim), die im Bundesstützpunkt Mannheim trainiert, konnte sich mit 69,625 Punkten über den 3. Platz freuen und auch Anna-Lena König (TTS Herbolzheim) erzielte nach einem guten Wettkampf den 7. Platz (66,65). Beide Turnerinnen haben sich für den Bundeskadertest im Spätjahr qualifiziert.

S. Knapp

Vordere Plätze für BTB-Turnerinnen bei BaWüs und Spieth-Cup 2017

Am 13./14. Mai fanden in Berkheim die Baden-Württembergischen Meisterschaften statt, die in diesem Jahr gemeinsam mit dem Spieth-Cup (SC) ausgetragen wurden. Somit gab es für die Altersklassen (AK) 11 und älter jeweils zwei Siegerehrungen.

Am Samstagvormittag starteten die Turnerinnen der AK 12 und 13. Die Turnerinnen des Jahrgangs 2005 zeigen dieses Jahr erstmals ihre neuen Kürübungen. Beste Turnerin war an diesem Tag Marielle Billet (VT Hagsfeld), die sich mit 45,10 Punkten sowohl den Titel beim Spieth-Cup als auch den der Baden-Württembergischen Meisterschaften sicherte. Vizemeisterin wurde Anastassia Cybin vom TV Lahr (3. SC), vor ihrer Trainingskollegin Luisa Huber (4. SC). Auch alle anderen badischen Turnerinnen konnten sich gegen die schwäbische Konkurrenz durchsetzen. So belegte Mira-Angelina Ruck (KTG Heidelberg) Rang 4 (7. SC), Lilit Gartmann (TG Mannheim) Rang 5 (8. SC) und Alexandra Tscherniakowski (SSC Karlsruhe) Rang 6 (10. SC). Alisha Igüs von der TG Söllingen startete nur an drei Geräten.

In der Altersklasse 13 gingen lediglich drei badische Turnerinnen an den Start. Beste war Hannah Dietz vom TV Brühl, die sich auf Platz 4 turnte (10. SC). Naomi Schachner (KTG Heidelberg) folgte

auf Platz 5 (11. SC) und Noemi Hein (TV Rastatt-Rheinau) belegte Rang 13 (20. SC).

Bei den 14-Jährigen wurde Nathalie Ruf (TB Wilferdingen) mit einem stabilen Wettkampf Baden-Württembergische Meisterin (2. SC). Vizemeisterin wurde Muriel Klumpp vom TSV Wiesental, die mit Problemen am Stufenbarren zu kämpfen hatte (3. SC). Auch sie ließen alle ihre schwäbischen Kontrahentinnen hinter sich.

Nur drei Turnerinnen gingen in der Altersklasse 15 an den Start, aber auch hier hatten die badischen Turnerinnen die Nase vorne. Hala Sidaoui (HSV Hockenheim) wurde mit 46,55 Punkten neue Baden-Württembergische Meisterin (1. SC), vor Viktoria Enns von der KTG Heidelberg mit 43,70 Punkten (2. SC).

Auch in diesem Jahr gingen wieder erfreulich viele Turnerinnen in der Altersklasse 16+ an die Geräte. Unter den 18 Turnerinnen befand sich mit Sabrina Schnell jedoch nur eine badische Starterin. Sie belegte mit 40,70 Punkten Rang 6. Die Podestplätze gingen an Joana Lamatsch (KSV Hoheneck) vor Elisa Kuen (Heidenheimer SB) und Sarah Nolle (SV Böblingen).

A. Rothardt

Prellball

Titelverteidigung! Deutschlandpokal der Prellballjugend ging erneut nach Baden

Unter dem Freiburger Himmel fand vom 16. bis 18. Juni der 34. Deutschlandpokal im Prellball der Jugend statt. Und der Himmel tat sein Bestes, uns ein großartiges Wochenende zu bescheren. Verantwortlich hierfür war neben dem guten Wetter allem voran der TV Freiburg-Herdern, der zu einem hervorragend organisierten Pokal in den Breisgau eingeladen hatte.

Der Badische Turner-Bund trat in diesem Jahr mit Mannschaften in allen vier Altersklassen an. Die Schülerinnen-Mannschaft setzte sich aus zwei Spielerinnen des TV Huchenfeld und des TV Freiburg-St.Georgen zusammen. Die weibliche Jugend bestand aus Spielerinnen des TV Freiburg-St.Georgen und erhielt Unterstützung aus Weiler. In der männlichen Jugend und bei den Schülern fanden sich Spieler aus Herdern, vom TV Freiburg-St.Georgen und TV Zell-Weierbach.

Die weibliche und männliche Jugend des BTB errang am ersten Tag in der Gruppenphase einen Sieg. Die noch jungen Spielerinnen der weiblichen Jugend blieben an beiden Tagen sieglos und die Spieler der Schüler mussten nur im ersten Spiel eine Niederlage gegen Niedersachsen hinnehmen, konnten aber ihre restlichen Spiele gewinnen.

Spannend wurde es dann am Sonntag bei den Schülern, als sich Baden und Niedersachsen im Finale ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Punkte lieferten. Keine Mannschaft kam über einen Vorsprung von zwei Punkten hinaus und Baden erkämpfte sich eine hauchdünne Führung, die zwar zwischenzeitlich in Gefahr geriet, aber letztlich zu einem knappen, aber verdienten Sieg mit zwei Punkten führte. Mit diesem Erfolg konnte der Pokal wieder nach Baden geholt werden.



Für die weiteren badischen Auswahlmannschaften gab es am Ende den 8. Platz für die Schülerinnen, den 6. Platz für die weibliche und den 8. Platz für die männliche Jugend. Die Schülerinnen und Jugendmannschaften des BTB spielten ihre erste Saison in ihrer jeweiligen Altersklasse und haben sich für ihre knappen Spiele und gute Moral Respekt verdient.

In der Gesamtwertung erzielte der BTB den 6. Platz. Dazu wurden noch Florian Eckesfeld und Marc Bob bei den Schülern in das Dream-Team gewählt.

Zuletzt noch einmal der Dank an Markus Siegmund und Gerhard Albrecht des TV Freiburg-Herdern, die mit der Organisation eines großartigen Deutschlandpokals nicht nur eine erinnerungswürdige Veranstaltung schufen, sondern die mit ihrer Arbeit die Prellballjugend in Baden entscheidend vorwärtsgebracht haben und weiterhin vorwärtsbringen.

P. Hanke

Zusammenspiel von Muskeln und Faszien im Fokus

Über 100 interessierte Übungsleiter und Trainer trafen sich am 1./2. Juli 2017 zur BTB GYMWELT-Fachtagung „Faszien, Pilates, Yoga“ in der Dreifeldsporthalle in Löffingen. Die Themen Faszien, Pilates und Yoga wurden von den fünf Referentinnen Claudia Beck, Kerstin Brucker-Moosmann, Carola Ebner, Petra Havelkova und Antje Krämer in 24 verschiedenen Workshops vielfältig präsentiert.

Mit hohem fachlichem Wissen wurde der Zusammenhang der Muskeln und Faszien erläutert und es gab viele unterschiedliche Beispiele, wie die Themen in den Vereinsgruppen umgesetzt werden können. Dabei kamen die unterschiedlichsten Geräte zum Einsatz, wie Faszienrollen, Tennisbälle, Yoga-Blöcke, Yoga-Gurte, Pilates-Circle, Redondo Bälle und vie-



les mehr. Das Helferteam des TB Löffingen sorgte für das leibliche Wohl.

Alle Teilnehmer waren begeistert von den Arbeitskreisen und den kompetenten Referentinnen und der hervorragenden Organisation und gingen mit viel neuem Wissen und neuen Ideen nach Hause.
B. Shaghghi

Menschen mit beginnender Demenz bewegen – gemeinsam in Bewegung kommen



Brigitte Joos und Gertrud Reichert konnten zur Tagesfortbildung „Menschen mit beginnender Demenz bewegen“ am 24. Juni 2017 in Zell 14 sehr interessierte Teilnehmerinnen begrüßen.

Mit einem dekorativ und sehr einladend gestalteten Tisch wurden die Teilnehmerinnen gleich vom Thema „Fächer“ eingefangen. Fächer in Verbindung mit anderen Handgeräten und alles gut verpackt in Bewegungsverbindungen – ohne und mit Musik – war für die Teilnehmerinnen ein ganz neues Erlebnis. Brigitte Joos zeigte auf, wie es möglich ist, alle „Übungssteile“ am Schluss „vorführreif“ zu verbinden.

Die „tolle Rolle“ brachte am Nachmittag nochmals viel Schwung und Farbe ins Spiel – MAT (= mentales Aktivierungstraining) zog sich den ganzen Tag durch alle Übungsformen, was für viele der Teilnehmerinnen neu war. Durch das Skript mit guten Kopiervorlagen, auch in motivierenden Farben, können die Teilnehmerinnen alles zu Hause sofort umsetzen. Das Geräteangebot war sehr vielseitig und interessant – nicht nur das „Hüpfspiel am Tisch“ war für die Teilnehmerinnen neu und motivierte zum Ausprobieren eigener Ideen. Einfache, aber ausbaufähige Sitztänze rundeten den Tag ab.

Alle Teilnehmerinnen waren sich einig, dass sie im nächsten Jahr gerne wieder mit Brigitte Joos „gemeinsam in Bewegung kommen“ wollen ...
G. Reichert

BTB-REGIONAL



Premiere: RegioTÜF im Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Wie unterrichte ich eine Fitnessgruppe?

Der erste RegioTÜF im Markgräfler-Hochrhein-Turngau (MHTG) fand am 17. Juni in Schopfheim statt.

Die RegioTÜFs erfreuen sich als schnelle, effektive Fortbildungsmaßnahmen „vor der Haustür“ besonderer Beliebtheit. Sie sorgen für neue Impulse, motivieren und steigern die Trainingsqualität im Verein. Der Vorsitzende des MHTG Dieter Meier war vor Ort, um den Sinn und den Nutzen der Regionalen Trainer- und Übungsleiterfortbildungen zu erklären und wünschte allen Teilnehmern einen informationsreichen Vormittag. Auch die Regionalbeauftragte Nicole Meier, die für die Organisation der RegioTÜFs im MHTG zuständig ist, war vor Ort.

Der Lehrgang wurde von der MHTG-Fachbereichsleiterin Gesundheitssport Carola Ebner durchgeführt. Teilgenommen haben Trainer und Übungsleiter aus zwölf verschiedenen Vereinen des Turngaus. Die Themen Zentrierung, Formen des Intervalltrainings



sowie Faszientraining kamen bei den Teilnehmern sehr gut an und wurden von der Referentin verständlich dargestellt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Lehrgang sich insgesamt sehr gelohnt hat und sie viele Inhalte in ihren eigenen Trainerstunden umsetzen werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die TSG Schopfheim, die den Lehrgang bei sich ausgerichtet hat.

N. Meier



Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im August 2017 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 6. August **Thomas Stampfer (66)** – Vizepräsident Lehrwesen/Bildung und Vorsitzender Ortenauer Turngau
- 8. August **Traudel Bothor (85)** – Ehrenmitglied
- 8. August **Andreas Breithaupt (57)** – Ressort Turnspiele im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 10. August **Bernd Brandel (73)** – Ressort FBZ Altglashütten im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben
- 15. August **Dr. Cornelius Gorka (50)** – Ressort Kultur/Turngeschichte im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben
- 17. August **Magdalena Heer (52)** – Vizepräsidentin Gleichstellung und Personalentwicklung
- 20. August **Gernot Horn (76)** – ehemaliger Geschäftsführer
- 21. August **Otto Brian (82)** – Ehrenmitglied
- 23. August **Alfons Riffel (55)** – Vorsitzender Kraichturngau Bruchsal
- 27. August **Andreas Stahlberger (55)** – Vorsitzender Turngau Mittelbaden-Murgtal
- 28. August **Claudia Seegers (50)** – Stützpunktleiterin Herbolzheim im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport
- 30. August **Tobias Hauser (30)** – Landesfachwart Schneesport

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Dr. Cornelius Gorka zum 50. Geburtstag

Am 15. August kann Dr. Cornelius Gorka seinen 50. Geburtstag feiern. Seit 2007 ist er im BTB als Ressortleiter Turngeschichte und Kultur sowie für das BTB-Archiv zuständig. Seit dieser Zeit betreut er als Beauftragter auch das Archiv des Ortenauer Turngaus.



Bild: privat

Hauptberuflich als Kreisarchivar des Landkreises Ortenau bringt er alle Voraussetzungen für dieses verantwortungsvolle Amt mit, das er mit großer Sachkenntnis und Akribie engagiert wahrnimmt. Seine sportlichen Wurzeln hat Cornelius Gorka in der Leichtathletik in seinem Heimatverein TV

Zunsweier, für den er bei Landesturnfesten und leichtathletischen Wettkämpfen in der Ortenau und in Baden startete.

In seiner stillen Art leistet er wertvolle Arbeit für die Bewahrung der Geschichte des BTB. So arbeitet er unter anderem derzeit mit Gernot Horn und Felicitas Schuder an einer Schrift über die Historie unseres Verbandes.

Die herzlichsten Glückwünsche zum 50. Geburtstag, lieber Cornelius, vom Badischen Turner-Bund und vom Ortenauer Turngau! Ad multos annos!

T. Stampfer

Glückwunsch zum Nachwuchs!

Die Badische Turnerjugend (BTJ) gratuliert der jungen Mama Franziska Mondl (Vorstandsmitglied für Kinderturnen in der BTJ) zur Geburt ihrer kleinen Anouk am 27. Februar 2017.

Als Verwaltungsvorsitzende ihres Heimatvereins TV 1880 Käfertal ließ es sich Franzi nicht nehmen, Anouk direkt im Verein anzumelden. Sie ist somit das derzeit jüngste Mitglied und von Geburt an Teil der „badischen Turnfamilie“.



Bild: privat

D. Mondl

Ein Vierteljahrhundert in der Geschäftsstelle

Christine Hornung, geb. Gollerthan, Referentin für Wettkampfsport, feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes.

Am 1. Juli 1992 begann die studierte Chemikerin zunächst als „Sachbearbeiterin für Organisationsarbeiten im Lehrwesen, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“, füllte über die Jahre unterschiedlichste Positionen aus (u.a. die Leitung des BTB-Bildungswerks) und ist inzwischen seit über zehn Jahren als Referentin für den großen Verbandsbereich Wettkampfsport zuständig. Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz und alles Gute!



BTB-Geschäftsführer Henning Paul gratuliert und dankt Christine Hornung zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Bild: BTB

Willkommen in der badischen Turnfamilie!

Im ersten Halbjahr 2017 neu in den Badischen Turner-Bund aufgenommen wurden:

- Capoeira Floresta Negra Bühl e.V. (Turngau Mittelbaden-Murgtal)
- RMSV Lohengrin Bohlsbach e.V. (Ortenauer Turngau)
- Verein für Sport und Natur Konstanz e.V. (Hegau-Bodensee-Turngau)
- DJK SG Oberharmersbach e.V. (Ortenauer Turngau)
- Vielfalt in Sport & Kultur Baden e.V. (Karlsruher Turngau)
- Interessengemeinschaft Sport Heddesheim e.V. (Turngau Mannheim)
- Turnen & Kampfkunst Ehrenkirchen e.V. (Breisgauer Turngau)
- SG Kuppenheim e.V. (Turngau Mittelbaden-Murgtal)
- Musikverein Nollingen e.V. (Markgräfler-Hochrhein-Turngau)



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

TB Löffingen behauptet souverän Spitze der Bezirksklasse Staffel IV



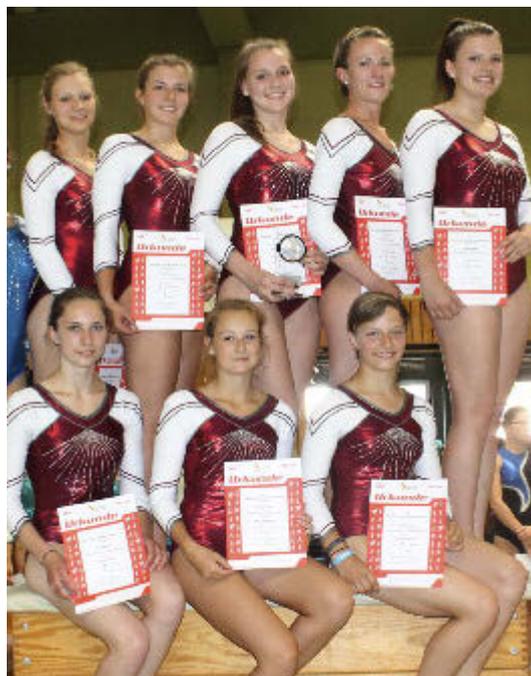
Der TB Löffingen blieb im LBS Cup Turnen auch beim gemeinsamen Rückkampf der südbadischen Bezirksklasse der Gerätturnerinnen am 24. Juni in Donaueschingen ohne Verlustpunkt und sicherte sich mit 28:0 Punkten souverän den Sieg der Staffel IV. Das Löffinger Team schaffte damit, wie auch der Zweitplatzierte SV Istein, die Qualifikation zum Aufstiegsfinale in die südbadische Bezirksliga.

Der TV Lenzkirch konnte durch eine überzeugende turnerische Leistung mit 144,15 Punkten noch als Dritter auf das Treppchen bei der Siegerehrung springen. Den größten Sprung nach vorne machte Gastgeber TV Donaueschingen, der durch 144,35 Punkte vom 6. auf den 4. Abschlussrang nach vorne kam. Der TuS Bräunlingen, als Vorkampfdritter, fiel bei 139,35 Punkten auf den 5. Platz zurück. Platz 6 erturnte sich der TV Rheinfelden, in die Relegation muss der TV Tumringen. Der TB Wyhlen ist abgestiegen.

Herausragende Vierkampfturnerin war Pia Lubrich vom Staffelsieger TB Löffingen, die mit 49,90 Punkten nur ganz knapp die Fünfigermarken verfehlte. Zweibeste war Jana-Marie Nieland (Istein), die 49,65 Punkte erhielt, noch vor Chiara Gut (Löffingen) mit 49,15 Zählern. Beim TV Lenzkirch war Nina Faller mit 48,85 Punkten die Beste und beim TV Donaueschingen ragte Carlotta Revelio mit 48,00 Punkten heraus. Eva Maria Dold bekam beim TuS Bräunlingen mit 47,25 die höchste Punktzahl und beim TV Rheinfelden turnte Julia Kotke (48,55) die beste Vierkampfpunktzahl. Sie turnte am Stufenbarren mit 12,20 Punkten die herausragende Übung, dabei saubere



Nina Faller war Vierkampfbeste des TV Lenzkirch.



Bilder: D. Maier

Die Staffelsieger vom TB Löffingen mit (von hinten links) Claudia Ziaja, Kim Kuttruff, Jenny Blümel, Marie Luise Hoff, Lisa Benz und (vorne) Chiara Gut, Yara Mürb, Pia Lubrich

und hohe Schwünge gut durchgeturnt. Am Boden wurde mit 13,95 Punkten die Tageshöchstnote vergeben, für Jana-Marie Nieland (Istein) für ihre schwierigen Sprünge, dabei schöne Spagat Sprünge mit Drehungen, und Strecksalto rückwärts. Den besten Sprung über den Sprungtisch zeigte Chiara Gut aus Löffingen, die für ihren Überschlag mit zwei halben Drehungen 12,55 Punkte von den Kampfrichterinnen erhielt. Über den Schwebebalken kam Claudia Ziaja (Löffingen / 13,30) am besten, die zwei akrobatische Elemente hintereinander turnte. D. Maier

ANZEIGE

stark.dynamisch.ausdauernd.

Briefpapier
Broschüren
Flyer
Wir drucken Ihr Projekt.
Plakate
Visitenkarten
Vereins-Chronik

Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

N.N. . www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

MHTG kürte Gaeinzelmeister 2017 im Gerätturnen männlich

30 Turner aus den Vereinen TV Rheinfelden, ESV Weil, SV Istein, TV Laufenburg-Rhina und TSG Ötlingen turnten am 15. Mai in Weil am Rhein bei den Gaeinzelmeisterschaften Gerätturnen männlich um die Ränge. Gestartet wurde in der Humboldt-Halle in acht Wettkampfklassen.

Alleiniger Starter im Kürsechskampf Aktive war Tim Fröhlich vom ESV Weil. Er turnte einen soliden Wettkampf und endete bei guten 59,20 Punkten. In der LK 2, Jahrgang 2000 und älter, behielt Laurin Schöne (ESV Weil) mit 62,20 Punkten die Oberhand vor Marvin Koller (SV Istein) und Micha Krebs (TSG Ötlingen), die sich mit 60,50 Punkten den 2. Platz teilten. In der gleichen Wettkampfkategorie, aber für Jahrgang 2001 und jünger, belegte Arvid Kossek vom TV Rheinfelden mit 61,30 Punkten den 1. Rang. Es folgten Yannik Meyne (ESV Weil / 59,30) auf dem 2. Platz und Julian Schlotterbeck (SV Istein / 58,30) auf dem 3. Platz.

Im Pflichtsechskampf der Jahrgänge 2007 und jünger konnte sich Till Rapp (TSG Ötlingen) mit 84,95 Punkten durchsetzen, gefolgt von Noah Wright (TV Rheinfelden) mit 83,85 und Sebastian Werner (TV Laufenburg-Rhina) mit 82,90 Punkten. In der Altersklasse 2005 und jünger führte Tarek Franke (TV Rheinfelden) das Feld mit einer Gesamtwertung von 95,00 Punkten klar an. Den 2. Platz konnte sich Liam Wright (ebenfalls TV Rheinfelden) sichern, gefolgt von Louis Deckert (ESV Weil am Rhein).

In der Altersklasse 2003 und jünger war nur ein Teilnehmer gemeldet. Felix Weiler vom ESV Weil am Rhein erreichte 83,50 Punkte. Auch im Wettkampf 4, Altersklasse 2001 und jünger, war das Feld mit zwei Teilnehmern überschaubar. Hier setzte sich Philipp Müller (TSG Ötlingen) mit 90,25 Punkten gegen seinen Vereinskollegen Jascha Huck durch. Ebenfalls mit zwei Teilnehmern wurde der Pflichtsechskampf Jahrgang 2000 und älter durchgeführt. Auch hier gingen zwei Turner der TSG Ötlingen an den Start. Silas Fritz behielt in dem Duell gegen Paul Löse die Oberhand.



Tarek Franke vom TV Rheinfelden

Thorsten Kirsch hatte den Wettkampf als Vertreter des Fachbereiches bestens organisiert. Der ESV Weil hat mit Kaffee, Kuchen und Getränken die ca. 50 Zuschauer verköstigt. Fachbereichsleiter Siegbert Weber bedankt sich beim ESV Weil für die erneute Ausrichtung der Gaeinzelmeisterschaften.

S. Weber



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Wanderung des Ortenauer Turngaus auf dem Aussichtsweg rund um Schweighausen

12 Wanderfreunde trafen sich am Sonntag, 25. Juni auf dem Parkplatz Hallen zwischen Welschensteinach und Schweighausen (Schuttetal) zur dritten Wanderung des Ortenauer Turngaus in diesem Jahr.

Bei wunderbarem Wanderwetter mit angenehmen Temperaturen führte Gerd Strecker aus Ortenberg über die Lahrer Hütte und den Schwabenberg zum Jägertonhof, dann weiter zum Lieberatsberg, wo eine ausgiebige Rast eingelegt wurde. Von da ging es weiter zur Robertskapelle und über den Fixenplatz zum Ausgangspunkt zurück. Nach dieser wunderschönen Tour mit herrlichen Ausblicken ins Schuttetal, Kinzigtal und über das Rheintal bis zu den Vogesen mit ca. 14 Kilometern Länge und ca. 400 Höhenmetern kehrte die Wandergruppe zum Abschluss in Schweighausen im Gasthaus Krone ein.

K. Kühne





Turngau Heidelberg

N.N. . www.turngau-heidelberg.de

Gauwander- und Walkingtag 2017 im Turngau Heidelberg

Im Rahmen des 90-jährigen Vereinsjubiläums der DJK Dossenheim hat der Turngau am 25. Juni seinen Wander- und Walkingtag auch in diesem Jahr wieder durchführen können. Auf den bewährten Wanderrouen hat der ausrichtende Verein seine Strecken in drei verschiedenen Längen ausgeschildert.

Pünktlich um 10 Uhr hat der Dossenheimer Bürgermeister Hans Lorenz den Startschuss für die bis dahin eingetroffenen ca. 80 Teilnehmer gegeben. Gemeinsam ging es die ersten Kilometer steil bergauf zum ersten Verpflegungsstand bei den „Drei Eichen“. Das Angebot des Ausrichters, die Steigung mit einer Busfahrt zu umgehen, hat kein Wanderer und Walker angenommen. Der Verein hatte eigens einen Kleinbus für den Pendelverkehr zwischen Start und erstem Verpflegungspunkt vorgesehen. Alle Teilnehmer waren mit ihren Stöcken unterwegs, zumal sich auch nur ein einziger Wanderer vorangemeldet hatte. Viele Walking-Voranmeldungen gab es von den benachbarten Vereinen aus Leimen, Eppelheim und Nußloch. Von dem örtlichen Turnverein, der TSG Dossenheim, gab es die meisten Walker. Am weitesten angereist war man aus Au am Rhein.

Die 6,2 Kilometer lange kurze Strecke bot zwischendurch immer wieder herrliche Blicke in die Rheinebene. Beim Anblick des 120 Meter hohen, im Jahr 2015 ans Netz gegangenen KohlegröÙkraftwerks zwischen Neckarau und der Rheinau mit Kaminhöhen von 180 Meter wurde über den Standort diskutiert, denn manch Teilnehmer sah dies aus dieser Perspektive zum ersten Mal. War doch die BASF in Ludwigshafen bisher die auffälligste Industrieanlage.

Die 11,1 und 14,3 Kilometer langen Wanderstrecken östlich vom Startgelände, dem Steinbruch Leferenz, waren über weite Stre-



Kurt Petri vom Skiklub Leimen nahm den Walking-Pokal als Wanderpokal von Gauwanderwart Reinhard Zettl entgegen.

cken parallel ausgeschildert durch abwechslungsreiche Wälder mit vielen Esskastanien.

Rückkehrende Nordic Walking-Ausdauersportler konnten ihre Teilnehmerurkunden und der größte auswärtige Verein einen Wanderpokal entgegennehmen. Die Verantwortlichen waren froh, dass alle Teilnehmer gesund zurückgekommen sind. Man saß noch eine Weile bei schönstem Wetter und bestens organisierter Bewirtung auf dem abseits gelegenen städtischen Wiesengrundstück unter Zeltdächern. Unterhaltungsmusik bot die Kapelle „die Krainer 6“ bis in die Nachmittagsstunden.

R. Zettl

Übungsleiterfortbildung „Stabil & Mobil“

Das Wetter war gnädig am 24. Juni 2017 in Bammental: viel Wind und auch Wolken – nicht schlappmachende Hitze. Wo waren die Männer? Es ist gleich zu Beginn bemerkt worden! Die Referentin Christine Noe-Knust hat in der Übungsleiterfortbildung „Stabil & Mobil“ eine bunte Palette von Themen und Übungen angeboten. Dem Wetter gemäß war barfuß angesagt. Das Körpergefühl ändert sich dadurch tatsächlich. Ausprobieren!

Zu Beginn schwangen wir locker nach flotter Countrymusik unser vierfach gefaltetes Band beim „Workout mit dem Theraband“ in alle Himmelsrichtungen. Gerade bei Klassikern empfiehlt es sich, öfters mal vom gewohnten Gebrauch abzuweichen. Das Theraband muss nicht immer unter Spannung stehen, um die Muskeln in Bewegung zu setzen. Auch die anschließenden Übungen wichen oft vom üblichen Gebrauch des Therabandes ab. Die Variationen waren sehr anstrengend, abwechslungsreich und sie gaben neue Ideen für die Verwendung des Bandes.

Beim „Core-Training“ ging es um Stabilität, Beweglichkeit, Kraft für Bauch und Rücken. Eine starke Körpermitte entlastet die Wirbelsäule und steigert die körperliche Leistungsfähigkeit. Um dahin zu kommen, mussten wir uns sehr auf die Rumpfmuskulatur



konzentrieren. Das Bild „Stelle dir vor, ins kalte Wasser zu steigen“ half enorm. Aber Schultern runter und zum Schluss die Taille einziehen, dabei das Atmen nicht vergessen, dann hat man die Grundvoraussetzung für die anschließenden Übungen. Bei Balanceübungen ist die starke Körpermitte am sichtbarsten, da das Wackeln auf ein Minimum reduziert wird. Aber auch hier gilt: Man kann in allen Lagen trainieren und sich vom Anfänger- bis zum Fortgeschrittenenstatus hocharbeiten. Wir erhielten viele Übungsideen mit und ohne Geräte.

Intervalltraining für Ausdauer, Kraft und Koordination mit dem Step: Nach der Mittagspause war das eine Herausforderung. Als

Workout verpackt, wurde das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht sowie mit funktionellen Kraftübungen die Koordination geschult. Ohne aufwändige Choreografie – wir hatten genug zu tun, um die entsprechenden Körperteile nicht durcheinander zu bringen.

Den entspannenden Abschluss bildete Triggerpunkt- und Faszienmassage mit dem Tennisball: Verspannungen lösen im Nacken, der Schulter, dem Rücken mit einer wohltuenden Selbstmassage.

Klingt ganz einfach. Es ist ehrlich gesagt anstrengend und erst danach wohltuend. Gefragt ist das genaue Hineinhören in den Körper, die Triggerpunkte zu erspüren, denn jeder Körper ist anders.

Vielen Dank an Christine, die nicht nur Wissen vermittelt hat. Sie hat es sehr gut verstanden, die Teilnehmerinnen zu motivieren und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

I. Hums



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

„Brust raus und Bauch rein“ – Turnnachwuchs topfit beim Gaukinderturnfest

Man konnte es fast mit den Händen greifen: Es lagen Anspannung und Konzentration in der Luft der Sporthalle bei der Maria-Gress-Schule. Vereinzelt war das Aufkommen aufs Sprungbrett, das Landen auf einer Matte zu hören und dazwischen ertönte immer wieder mal ein kurzer Applaus. Obwohl es am 24./25. Juni trotz tropischer Temperaturen auf der Fläche nur so wimmelte, war nur verhaltenes Gemurmel zu vernehmen. Und was von der Tribüne aussah wie ein ungeordnetes Hin-und-Her rund um Sprungtisch, Schwebebalken, Reck und Bodenmatten, war das diesjährige Gaukinderturnfest des Turngaus Mittelbaden-Murgtal.

Doch das vermeintliche Chaos hatte System. Dafür hatten das Jugendteam um Vorsitzende Sina Schneider und der ausrichtende Verein, der TV Iffezheim, gesorgt. Insgesamt 930 junge Teilnehmer aus 29 Vereinen im Alter zwischen sechs und 18 Jahren waren in der Rengemeinde angetreten. Mit dabei auch Trainerin Ruth Meister vom benachbarten TuS Hügelsheim, die mit Nachwuchsturnern im Vorschulalter den ersehnten Sprung auf das Siegertreppchen schaffen wollte. Im wöchentlichen Training hat Ruth Meister, die zusammen mit ihrer Tochter Katharina und Luna Wiersbitzki rund 30 Jungs und Mädchen im Alter von fünf bis sechs Jahren betreut, in den letzten Wochen fleißig am Feinschliff gefeilt. Erstmals mit von der Partie waren die beiden fünfjährigen Zwillinge Johanna und Emma Merkel aus Rheinmünster-Stollhofen, die seit Oktober die wöchentlichen Übungsstunden der Vorschulturner beim TuS besuchen. „Die Beiden haben schon große Fortschritte gemacht und sich bestens in unser Turnteam integriert“, lobte Meister die kleinen Turnelfen, die – laut den Trainerinnen – nur durch ein winziges Muttermal zu unterscheiden sind. Inzwischen seit sechs Jahren betreut Meister den Turnnachwuchs der Spargelgemeinde und bringt ihre Begeisterung auf den Punkt: „Es macht einfach Riesenspaß mit Kindern zu arbeiten und dabei die sportliche Entwicklung miterleben zu dürfen.“ Während des gesamten Wettkampfes fieberten auch die Eltern der Zwillinge auf der Tribüne mit. Kein unbekanntes Terrain für Sandra und Olaf Merkel, die mit ihren beiden älteren Söhnen so manchen Nachmittag schon in Sporthallen verbracht hatten. „Jeder Wettkampf ist spannend. Die Mädchen turnen sehr gerne, waren aber in den letzten Tagen schon etwas aufgeregter“, verriet schmunzelnd Mutter Sandra bei der Turnpremiere. Spätestens, so bestätigte sie, seit es am letzten Freitag das schmucke schwarz-rote Turndress vom Verein gab und damit der Wettkampf unaufhaltsam immer

näher gerückt war. Bestens betreut von Ruth Meister & Co. absolvierten die beiden Schwestern am Samstag ihre ersten Schritte auf der Turnbühne und konnten sich – nicht ganz vorne, aber mit guten Mittelfeldplätzen – platzieren.



Trainerin Ruth Meister mit den „Turn-Zwillingen“ vom TuS Hügelsheim

Oft mit sichtbarer Anspannung, die sich nicht nur in der Miene, sondern auch in der Körperhaltung widerspiegelte, traten an beiden Tagen die Turnerinnen und Turner an die Geräte und waren glücklich, wenn sie ohne größere Patzer ihre Schwünge, Sprünge und Überschläge geschafft hatten. Eingebettet in das Gaukinderturnfest war neben einer Turnvorführung auch ein Volleyballturnier der örtlichen Iffezheimer Vereine, das die Mannschaft der „Zollers“ für sich entscheiden konnte. „Brust raus und Bauch rein“ hieß es auch am Sonntag. Hier hatte man sich in den Bezirks- und Leistungsklassen zum Wettkampf versammelt. Neben dem Gerätturnen waren die Leichtathleten aktiv, die beim Weitsprung, Lauf und Vollballwurf die Besten ermittelten. Zudem gab es bei der Rhythmischen Sportgymnastik und beim Trampolinturnen heißumkämpfte Wettkämpfe.

B. Schmidhuber



Schnappschuss

Norbert Fröhlich, Vertreter der Turngaue im BTB-Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Turngaus Mittelbaden-Murgtal wurde zu seinem 70. Geburtstag von zwei Bauchtänzerinnen des TV Sulzbach überrascht.



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . ralf.kiefer@turngau-pforzheim-enz.de . www.turngau-pforzheim-enz.de

TB Königsbach sorgte für glückliche Kinder beim Spielfest

Ungebrochen ist die Begeisterung des sportlichen Nachwuchses am alljährlich stattfindenden Spielfest des Turngaus Pforzheim-Enz. Und so war die beliebte Veranstaltung auch diesmal wieder ein Tag der Zwei- bis Achtjährigen, der versammelten Verwandtschaft, der Kameras, Smartphones und Videoapparate. Aber auch ein Tag, den Petrus eigens für die rund 500 Kinder gemacht zu haben schien, die am 2. Juli nach Königsbach gekommen waren.

Auch wenn der olympische Gedanke, das gemeinsame Spiel von Eltern und Kindern, stets im Vordergrund stand, wie die Vorsitzende des ausrichtenden Turnerbunds Königsbach Sandra Purgar unterstrich, so kam doch mancher Vater ins Schwitzen, wenn er vom eigenen Nachwuchs in der Schubkarre etwa beim 100-Meter-Lauf (geschätzt) zu noch mehr Tempo angetrieben wurde. „Höher, weiter, schneller“, feuerten die Minis ihre Eltern beim Mitmachen an, manche noch in Pampers und so klein, dass die junge Sportlerbrust noch nicht mal ganz für das Vereinselement auf dem T-Shirt ausreichte. Insgesamt 19 Gauvereine beteiligten sich an dem morgendlichen Spektakel beim TBK auf dem Sportgelände Plötzer, die größte Abteilung mit rund 60 Kindern stellten die Gastgeber selbst.

Gruppenweise bewältigten Kinder und Eltern acht Stationen, die mit viel Fantasie von einem etwa 60-köpfigen Helferteam aufgebaut worden waren. An jeder Etappe gab es einen Mitmachstempel auf die Rückseite der Teilnehmerurkunde, die jedes Kind schon zu Beginn erhalten hatte. Die kreativen Hindernisse animierten zum Klettern, Balancieren, Werfen, Hüpfen, Kriechen, Hangeln und Springen. Mutige, Vorsichtige und Ängstliche waren unter den Kindern genau so zu finden, wie unter den Erziehungsberechtigten. Doch der Spaß, den die kleinen Teilnehmer an diesen einfachen, ohne großen Aufwand herzustellenden „Turngeräten“ hatten, war ihren strahlenden Mienen deutlich anzusehen.

Einige Ideen steuerte die Turngaujugend mit ihrem Vorsitzenden Thomas Grom bei, anderes kam von den Ausrichtern und ihren Möglichkeiten. Und die sind beim TBK groß, schließlich konnte der Verein, wie Sandra Purgar berichtete, auf die meisten der benötigten Utensilien im eigenen Fundus zurückgreifen.

Zu Beginn hatte Purgar die Teilnehmer und ihren Anhang willkommen geheißen. Erik Schweickert (MdL FDP)

sprach, auch im Namen seines Kollegen Hans-Ulrich Rülke, sowie Bürgermeister Heiko Genthner und Thomas Grom ein kurzes Grußwort. Außerdem stellte sich in einem kleinen Beitrag die neue Linedance-Gruppe des TBK vor, ehe die Übungsleiter des Vereins große und kleine Gäste mit einer einfachen Gymnastik auf das Kommende einstimmten. Am Ende waren alle sehr zufrieden, auch Sandra Purgar. „Die Leute sind gut drauf, das Wetter hält und der Andrang ist groß“, freute sie sich über die gelungene Veranstaltung und die tüchtige Helferschar. Das Wichtigste für den sportlichen Nachwuchs kam ebenfalls zuletzt: Als besondere Belohnung gab es nach gut zwei Stunden Spaß und Spiel je eine glänzende Medaille für alle Kinder. *U. Faulhaber*



Dirk Walterspacher meistert den Spagat zwischen Sport und Kirche bravourös

Dass Sport und der christliche Glaube oftmals in engem Zusammenhang stehen, hat Dirk Walterspacher – Regisseur der Turfestgala „Rock meets Classic“ beim Landesturnfest 2018 in Weinheim, Trainer und Aktiver der WKG Wilferdingen/Nöttingen sowie sportlicher Leiter des Erstligisten im Kunstturnen KTV Straubenhardt – beim „Talk im Garten“ auf der Gartenschau in Bad Herrenalb beim „Treffpunkt Kirche“ einem sehr interessierten Publikum vermittelt.

Auf Einladung der Katholischen und Evangelischen Erwachsenenbildung gab der engagierte Turner getreu seinem Lebensmotto „Weiter geht's“ den Zuhörern einen tiefen und auch sehr emotionalen Einblick in die Höhen und vor allem auch die Tiefen seiner nahezu 40-jährigen Turnkarriere als Aktiver und Trainer sowie in seinem Leben als Pädagoge und Familienvater. „Aus dem Slogan ‚weiter geht's‘ schöpfe ich immer wieder neue Hoffnung, wenn ich mal vor einer schier unüberwindlichen Herausforderung stehe. Einen Weg aus einem Tief heraus gibt es immer, auch wenn eine

Aufgabe schier unlösbar erscheint“, so Walterspacher. Auch nach dem kurzweiligen 30-minütigen Talk mit Moderator Hans-Joachim Remmert hatten einige Zuhörer das Bedürfnis, dem Turner noch persönlich Fragen zu seinen Lebenserfahrungen zu stellen, wofür Walterspacher ohne zu zögern Rede und Antwort stand. „Wenn ich durch das Gespräch auch einige Zuschauer aus dem religiösen Bereich für das Kunstturnen begeistern konnte, hat sich der Spagat zwischen Sport und Kirche gelohnt“, resümierte Walterspacher sehr zufrieden.

Weitere Informationen zu der Vortragsreihe sind im Internet unter www.gepflanzt.com veröffentlicht. *R. Kiefer*



Badischer Turner-Bund



Landesturntag 2017

Termin: Samstag, 23.09.2017 | 10.00 – 16.15 Uhr
 Ort: Rastatt, BadnerHalle

Tagesordnung

bis 9.45 Uhr | Anreise der Delegierten, Ausgabe der Tagungsunterlagen

10.00 Uhr | Beginn des Landesturntags

- Bläser-Ensemble der Musikschule Rastatt
- Begrüßung durch Präsident Gerhard Mengesdorf und Totengedenken
- Bericht Präsident Gerhard Mengesdorf
- Grußworte der Ehrengäste

11.30 – 12.45 Uhr | Arbeitskreise

- Arbeitskreis 1: Vereinsentwicklung (Moderation: Magdalena Heer)
- Arbeitskreis 2: Offensive Kinderturnen (Moderation: Kerstin Eisele)
- Arbeitskreis 3: Turnfest heute – Chancen für meinen Verein (Moderation: Sabine Reil)

12.45 – 14.00 Uhr | Mittagspause

bis 13.45 Uhr | Ausgabe der restlichen Stimmkarten

14.00 Uhr | Parlamentarischer Teil

1. Turnerische Einstimmung
2. Eröffnung durch Präsident Gerhard Mengesdorf – Feststellung der Formalien
3. Wahl des Tagungspräsidiums
4. Wahl der Schriftführer und der Zählkommission
5. Genehmigung der Tagesordnung des Landesturntags
6. Bericht Vizepräsident Finanzen Alfred Metzger
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache über die mündlichen und schriftlichen Berichte
9. Anträge
 - a) Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung
 - b) Antrag des Präsidiums auf Anpassung des Verbandsbeitrags in Südbaden
10. Entlastung Präsidium und Bereichsvorstände
11. Neuwahlen und Bestätigungen
12. Ehrungen, Verabschiedungen
13. Wahl des Tagungsorts für den Landesturntag 2020
14. Schlusswort des Präsidenten

Badische Turnerjugend



Vollversammlung 2017

Termin: 14. – 15.10.2017
 Ort: Freiamt (parlament. Teil: Sängenheim)
 Meldeschluss: Interessierte Delegierte melden sich bitte Anfang September bei ihrer Turngaujugend.

Die Vollversammlung ist das höchste Gremium der Badischen Turnerjugend (BTJ) und tagt alle zwei Jahre. Im Rahmen der Vollversammlung wird der neue Jugendvorstand gewählt. Außerdem gibt es interessante Arbeitskreise und ein buntes Rahmenprogramm.

Samstag, 14.10.2017

bis 14.00 Uhr Anreise und Begrüßung der Amtsträger und Delegierten
 14.30 – 16.30 Uhr Verschiedene Arbeitskreise

16.30 – 17.30 Uhr Kaffeepause
 17.30 – 20.00 Uhr Parlamentarischer Teil
 Anschließend Abendessen und Abendprogramm

Sonntag, 15.10.2017

8.00 – 10.00 Uhr Frühstück
 bis 9.30 Uhr Räumen der Zimmer

Tagesordnung parlamentarischer Teil

1. Eröffnung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
 Wahl der Protokollanten
 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des BTJ-Vorstands
5. Aussprache über die Berichte des Landesjugendvorstands und der Landesjugendfachwarte/innen
6. Entlastung des Landesjugendvorstands
7. Verabschiedungen
8. Wahlen und Bestätigungen
9. Haushalt der BTJ 2018
10. Wahl der Delegierten der BTJ für die:
 - Vollversammlung der BSJ Nord
 - Mitgliederversammlung der BSJ Süd
 - Vollversammlung der DTJ
11. Anträge
12. Wahl des Tagungsorts der nächsten ordentlichen Vollversammlung 2019
13. Anfragen und Informationen

Ressort Gymnastik

Landesbestenkämpfe Gymnastik P-Übungen Einzel und Mannschaft

Termin: Samstag, 07.10.2017
 Ort: Kork, Gemeindehalle
 Ausrichter: TV Kork
 Meldeschluss: 21.09.2017

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gymnastik abrufbar.

Festival der Gymnastik

Termin: Samstag, 21.10.2017
 Ort: Lahr, Hallensportzentrum Mauerfeld
 Ausrichter: TV Lahr
 Meldeschluss: 08.10.2017

Im Rahmen des Festivals der Gymnastik werden folgende Wettkämpfe angeboten: Pokalwettkämpfe Gymnastik und Tanz (Gym-Ta), BTB-Dance-Cup, Dance Experience, Petit Groupe, Landesbestenkämpfe Gymnastik Synchron, Qualifikation zum Bundesfinale Gymnastik Synchron, Landesbestenkämpfe Gruppengymnastik und Landesbestenkämpfe K-Gruppe.

Neu im Programm!

- GymTa Basic, Gruppengröße 6 – 16 (12 Jahre und älter)
- GymTa Basic, Gruppengröße 3 – 6 (12 Jahre und älter)
- Petit Groupe: Dance für Kleingruppen, 3 – 6 Teilnehmer/innen

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gymnastik abrufbar.

Ressort Mehrkämpfe

Badische Seniorenbestenkämpfe Leichtathletik

Termin: Samstag, 16.09.2017 | ab 14.00 Uhr
 Ort: Iffezheim
 Ausrichter: TV Iffezheim
 Meldeschluss: 27.08.2017

Leichtathletischer Dreikampf, Schleuderball und Steinstoßen für die Altersklassen M/W 30 bis 75+, die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Mehrkämpfe abrufbar.

Badische Mehrkampfmeisterschaften 2017

Termin: 16. – 17.09.2017
 Ort: Iffezheim / Rastatt
 Ausrichter: TV Iffezheim
 Meldeschluss: 27.08.2017

Samstag: Jahnkämpfe, Deutsche Mehrkämpfe, Friesenkämpfe und Schwimmerische Mehrkämpfe
 Sonntag: Leichtathletische Mehr- und Einzelkämpfe

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Mehrkämpfe abrufbar.

20. Kids-Cup 2017

– Badische Bestenkämpfe, Minis, F- und E-Jugend

Termin: Samstag, 07.10.2017 | ab 10.00 Uhr
 Ort: Bühl, Schwarzwaldhalle
 Ausrichter: TV Bühl
 Meldeschluss: 24.09.2017

Der Kids-Cup ist als Einstiegswettkampf für die turnerischen und leichtathletischen Mehrkämpfe gedacht (Jahn-Sechskampf aus den Disziplinen Boden, Reck/Barren, Schweifballwurf, Sprint, Mini-trampolin und Schwimmen). Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Mehrkämpfe abrufbar.

Weitere Turngautermine

Karlsruher Turngau

30.09. Kampfrichterschulung Gerätturnen D-Lizenz weiblich – Teil 1, Heinrich-Köhler-Schule

Turngau Mannheim

24.09. Gauwandertag, Mannheim-Friedrichsfeld

Turngau Mittelbaden-Murgtal

05.08. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Iffezheim
 09.09. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach
 16.09. Minitrainer – Teil 1, Rastatt
 17.09. Genussradeln vom Schloss Favorite zum Schwarzscher Münster

Turngau Pforzheim-Enz

30.09. Bergturnfest, Eutingen

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de



BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de

Lehrgangsinform und -anmeldung: www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe (9/2017) der Badischen Turnzeitung erscheint Anfang September.

Redaktionsschluss: 3. August 2017

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an: verena.koenig@badischer-turner-bund.de



JOBBÖRSE

Die **SG Kuppenheim** sucht ab sofort eine **ÜBUNGSLEITERIN HIP-HOP**

für Kinder ab 10 Jahre. Die Vorbereitung für einen kleinen Auftritt im November ist wünschenswert.

Interessierte wenden sich bitte an K.K., Telefon 0170 1931475, gerne auch per WhatsApp.

Die Turnabteilung des **SV Blankenloch** in Stutensee sucht ab September 2017

ÜBUNGSLEITER/INNEN

- **Allgemeines Mädchenturnen**, 6 – 10 Jahre, montags, 17.00 – 18.00 Uhr
- **Vorschulkinder**, 5 – 6 Jahre, donnerstags, 17.00 – 18.00 Uhr

Infos über Susanne Petillon, E-Mail suspeti@web.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.